

Sitzungsunterlagen

Sitzung des Verkehrsausschusses
19.10.2023

Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente	
Tagesordnung -öffentlich-	3
Vorlagendokumente	
TOP Ö 1 Benennung des von der Paumannstraße nach Nordosten bis zur Julius-Loßmann-Straße verlaufenden	
Sitzungsvorlage Geo/007/2023	5
Entscheidungsvorlage Geo/007/2023	8
Kartenausschnitt Geo/007/2023	10
Straßenbenennungsstatistik Geo/007/2023	11
TOP Ö 2 Benennung der Wendeschleife an der Ecke Seminarweg - Dutzendteichstraße - Bayernstraße	
Sitzungsvorlage Geo/008/2023	12
Entscheidungsvorlage Geo/008/2023	15
Kartenausschnitt Geo/008/2023	16
Straßenbenennungsstatistik Geo/008/2023	17
TOP Ö 4 Radschnellverbindung Nürnberg - Erlangen - Kleinreuther Weg	
Sitzungsvorlage Vpl/058/2023	18
Straßenplan Nr. 2.2443.2.1 Vpl/058/2023	22
Straßenplan Nr. 2.2443.2.2 Vpl/058/2023	23
TOP Ö 5 Radschnellverbindung Nürnberg - Erlangen - Fahrradstraße Lohestraße	
Sitzungsvorlage Vpl/057/2023	24
Straßenplan Nr, 2.2407.2.1 Vpl/057/2023	28
Straßenplan Nr, 2.2407.2.2 Vpl/057/2023	29
Straßenplan Nr, 2.2407.2.3 Vpl/057/2023	30
TOP Ö 6 Radschnellverbindung Nürnberg - Schwabach - Fahrradstraße Turnerheimstraße	
Sitzungsvorlage Vpl/054/2023	31
Straßenplan Turnerheimstraße Radschnellverbindung Nbg-Schwabach 2. Stufe Turnerheimstraße und Daimlerstraße Vpl/054/2023	35
TOP Ö 7 Radschnellweg auf Stelzen	
Berichtvorlage Vpl/055/2023	36
Antrag_Radschnellweg auf Stelzen_ödp Vpl/055/2023	40
TOP Ö 8 Sybelstraße Umbau zur Fahrradstraße und Ertüchtigung für die priorisierte Radvorrangroute Nr. 2	
Sitzungsvorlage Vpl/053/2023	41
Straßenplan Sybelstraße Vpl/053/2023	45
TOP Ö 9 Freigabe einer Fahrspur des Altstadtrings für Radfahrende an einzelnen Sonntagen - mündlicher Bericht	
Berichtvorlage Vpl/056/2023	46
Antrag der ÖDP Stadtratsgruppe vom 18.08.2023 Vpl/056/2023	49

TAGESORDNUNG

Sitzung

Sitzung des Verkehrsausschusses



Sitzungszeit

Donnerstag, 19.10.2023, 09:00 Uhr

Sitzungsort

Rathaus, Fünferplatz 2, Großer Sitzungssaal

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

1. **Benennung des von der Paumannstraße nach Nordosten bis zur Julius-Loßmann-Straße verlaufenden Fußgängerwegs nach der ungarisch-rumänischen Schriftstellerin Ágnes Rózsa** Beschluss
Geo/007/2023

Heilmaier, Andrea, Dr.

2. **Benennung der Wendeschleife an der Ecke Seminarweg - Dutzendeichstraße - Bayernstraße nach dem Nürnberger Unternehmer Johannes Falk** Beschluss
Geo/008/2023

Heilmaier, Andrea, Dr.

3. **Löbleinstraße (zwischen Maxfeldstraße und Goethestraße) - Straßenumgestaltung im Zuge der Sanierungsmaßnahme Meuschelstraße (zwischen Rollnerstraße und Löbleinstraße) Radstreifen entgegen der Einbahnstraße und Straßenumgestaltung der Nordseite im Zuge der Sanierungsmaßnahme** Beschluss
Vpl/059/2023

Ulrich, Daniel
(Beilagen werden nachgereicht)

4. **Radschnellverbindung Nürnberg - Erlangen - Kleinreuther Weg** Beschluss
Vpl/058/2023

Ulrich, Daniel

5. **Radschnellverbindung Nürnberg - Erlangen - Fahrradstraße Lohestraße** Beschluss
Vpl/057/2023

Ulrich, Daniel

- | | | |
|-----|--|---------------------------|
| 6. | Radschnellverbindung Nürnberg - Schwabach - Fahrradstraße
Turnerheimstraße | Beschluss
Vpl/054/2023 |
| | Ulrich, Daniel | |
| 7. | Radschnellweg auf Stelzen
hier: Antrag der ödp vom 18.08.2023 | Bericht
Vpl/055/2023 |
| | Ulrich, Daniel | |
| 8. | Sybelstraße Umbau zur Fahrradstraße und Ertüchtigung für die
priorisierte Radvorrangroute Nr. 2 | Beschluss
Vpl/053/2023 |
| | Ulrich, Daniel | |
| 9. | Freigabe einer Fahrspur des Altstadtrings für Radfahrende an
einzelnen Sonntagen - mündlicher Bericht
hier: Antrag der ÖDP Stadtratsgruppe vom 18.08.2023 | Bericht
Vpl/056/2023 |
| | Ulrich, Daniel
Mündlicher Bericht | |
| 10. | Straßenplan Dagobertstraße - Erschließung Bauvorhaben | Beschluss
Vpl/060/2023 |
| | Ulrich, Daniel
(Beilagen werden nachgereicht) | |
| 11. | Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 21.09.2023,
öffentlicher Teil | |



Beratung	Datum	Behandlung	Ziel
Verkehrsausschuss	19.10.2023	öffentlich	Beschluss

Betreff:

Benennung des von der Paumannstraße nach Nordosten bis zur Julius-Loßmann-Straße verlaufenden Fußgängerwegs nach der ungarisch-rumänischen Schriftstellerin Ágnes Rózsa

Anlagen:

Entscheidungsvorlage
Kartenausschnitt
Straßenbenennungsstatistik

Sachverhalt (kurz):

Es wird vorgeschlagen, den von der Paumannstraße nach Nordosten bis zur Julius-Loßmann-Straße verlaufenden Fußgängerweg als "Ágnes-Rózsa-Weg" zu benennen.

1. Finanzielle Auswirkungen:

- Noch offen, ob finanzielle Auswirkungen

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

(→ weiter bei 2.)

- Nein (→ weiter bei 2.)

- Ja

Kosten noch nicht bekannt

Kosten bekannt

Gesamtkosten

€ **Folgekosten** € pro Jahr

dauerhaft nur für einen begrenzten Zeitraum

davon investiv € davon Sachkosten € pro Jahr

davon konsumtiv € davon Personalkosten € pro Jahr

Stehen Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen ausreichend zur Verfügung?

(mit Ref. I/II / Stk - entsprechend der vereinbarten Haushaltsregelungen - abgestimmt, ansonsten Ref. I/II / Stk in Kenntnis gesetzt)

- Ja
 Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:

- Nein (→ weiter bei 3.)
 Ja
 Deckung im Rahmen des bestehenden Stellenplans
 Auswirkungen auf den Stellenplan im Umfang von Vollkraftstellen (Einbringung und Prüfung im Rahmen des Stellenschaffungsverfahrens)
 Siehe gesonderte Darstellung im Sachverhalt

2b. Abstimmung mit DIP ist erfolgt (Nur bei Auswirkungen auf den Stellenplan auszufüllen)

- Ja
 Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

3. Diversity-Relevanz:

- Nein
 Ja

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

Seit dem Jahr 2018 wird angestrebt, mehr Straßen nach Frauen zu benennen. Von den im Zeitraum 01/2018 - 09/2023 beschlossenen 51 Straßenbenennungen erfolgten 39 nach Personen, davon 22 nach Frauen.

4. Abstimmung mit weiteren Geschäftsbereichen / Dienststellen:

- RA und DiP** (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)
 Av

Beschlussvorschlag:

Der Verkehrsausschuss beschließt, wie in den Beilagen dargestellt, die Benennung des von der Paumannstraße nach Nordosten bis zur Julius-Loßmann-Straße verlaufenden Fußgängerwegs als "Ágnes-Rózsa-Weg".

Entscheidungsvorlage

Ágnes Rózsa (geb. Halász) wurde am 17. Dezember 1910 in Großwardein (damals Österreich-Ungarn) geboren und gehörte der jüdischen Gemeinde an. Nach dem Schulbesuch studierte sie Jura und bekam 1931 das Juradiplom. Anschließend setzte Ágnes Rózsa ihr Studium für drei Jahre in Dijon in Frankreich fort. Zurückgekehrt in ihre Heimatstadt arbeitete sie als Angestellte und für die Zeitung „Szabad Szó“ (Freies Wort), für die sie Artikel aus den Zeitschriften „Die Weltbühne“, „Das Blaue Heft“ oder „L'Humanité“ übersetzte. Ágnes Rózsa beherrschte mehrere Sprachen, darunter auch Deutsch. Seit 1941 war sie als Lehrerin am örtlichen Kecskeméti-Lipót-Gymnasium tätig. Am 26. Dezember 1938 hatte Ágnes Rózsa den Kunst- und Literaturlehrer Gyula Schapira geheiratet. Die ungarische Regierung zog ihn kurze Zeit später zu einem Arbeitsbatallion ein. Er verstarb kurz nach seiner Heimkehr.

Am 19. März 1944 wurde Ungarn durch die Wehrmacht besetzt und eine neue, deutschfreundliche Regierung eingesetzt. Im Mai 1944 erfolgte schließlich die zwangsweise Einquartierung der jüdischen Bevölkerung in Gettos. In Großwardein mussten sich die Jüdinnen und Juden ab dem 4. Mai 1944 in festgelegten Straßenzügen bzw. Sammellagern einfinden. Am 16. Mai begannen die Deportationen nach Auschwitz. Ágnes Rózsa kam am 1. Juni 1944 gemeinsam mit ihren Eltern in Auschwitz an. Ihre Eltern wurden bereits am 4. Juni 1944 dort ermordet. Ágnes Rózsa wurde an der Rampe durch einen SS-Arzt als „arbeitsfähig“ eingestuft. Die Nationalsozialisten verbrachten sie in das Lager Auschwitz-Birkenau und dort in das Durchgangslager B III. Am 12. Oktober musste Ágnes Rózsa mit rund 600 anderen Frauen in einen Zug in Richtung Nürnberg steigen, um im Außenkommando des Konzentrationslagers Flossenbürg für die Siemens-Schuckert-Werke AG zu arbeiten. Die Frauen kamen am 16. Oktober 1944 in Nürnberg an und wurden in das sogenannte „Südfriedhoflager“ an der Katzwanger Straße 150 (heute im Bereich Julius-Loßmann-Straße) gebracht. Die unzureichende Kleidung, die mangelnde und schlechte Ernährung, Misshandlungen sowie Demütigungen und die Unterbringung in zugigen Baracken machten die Zwangsarbeiterinnen krank. Eine medizinische Versorgung war dort nicht gegeben. Ágnes Rózsa führte ab dem 5. Dezember 1944 Tagebuch. Die in Form von Briefen an ihren Mann abgefassten Einträge wurden für sie das „Mittel zum Überleben“. Das Schreiben half ihr dabei, das Grauen zu ertragen. Ágnes Rózsa verwahrte ihr Buch in einem selbst genähten grauen Beutel, den sie stets versteckte und so nach dem Krieg mit nach Hause bringen konnte. Beim Luftangriff am 2. Januar 1945 wurde die Werkstattbaracke schwer beschädigt und die Produktion musste vorübergehend eingestellt werden. Bei einem weiteren Angriff am 21. Februar 1945 wurden die Unterkünfte und Produktionsstätten im Lager völlig zerstört. Am 3. und 6. März 1945 mussten die Zwangsarbeiterinnen erneut Züge besteigen, die sie nach Mehltheuer bei Plauen bzw. nach Holleischen im Sudetenland brachten. Ágnes Rózsa gehörte zu den Häftlingen, die nach Holleischen geschickt wurden, wo sie in einer Werkstatt und auf dem Feld arbeitete. Auch hier bestimmten Hunger, Gewalt und Kälte den Lageralltag. Am 4. Mai 1945 trafen ukrainische Partisanen ein. Am 5. Mai 1945 erreichten schließlich die Amerikaner das Lager. Nach der Befreiung verließ Ágnes Rózsa mit einer Gruppe Frauen das Lager. Mit zwei Freundinnen irrte sie noch zwei Tage umher, wurde mit dem Tod bedroht und musste sich verstecken bis sie schließlich am 7. Mai in Stankau ankam, wo sie und ihre Freundinnen von den Amerikanern in einem Hotel untergebracht und versorgt wurden.

Nach ihrer Heimkehr erwarb Ágnes Rózsa noch 1945 ihr zweites akademisches Diplom in Englisch, Französisch und Ästhetik an der Universität im Kreis Cluj (heute Babeş-Bolyai-Universität). Von 1945 bis 1948 war sie in Großwardein als Lehrerin am Handelslyzeum, am Jüdischen Gymnasium und am Ungarischen Mädchenlyzeum tätig. 1949 zog Ágnes Rózsa nach Klausenburg und leitete dort das Ungarische Mädchenlyzeum (heute Apácai-Csere-János-Lyzeum). Ab 1953 unterrichtete sie außerdem am Ady-Sincai-Lyzeum. In dieser Zeit heiratete sie auch ihren zweiten Mann Jenő Rózsa. Von 1957 bis zu ihrer Pensionierung 1968 arbeitete Ágnes Rózsa als Lektorin an der Universität in Klausenburg. Außerdem war sie weiterhin als Übersetzerin aus dem Französischen tätig. Da Ágnes Rózsa das Tagebuch als sehr persönlich betrachtete, entschloss sie sich erst spät und auf Anraten ihres zweiten

Mannes, der den historischen Wert ihrer Aufzeichnungen erkannte, ihr Buch zu veröffentlichen. Es erschien erstmals 1971 unter dem Titel „Jövölesök“ (Die auf die Zukunft hoffen) beim Kriterion Verlag in Bukarest. 1978 folgte die zweite Ausgabe beim Budapesti Magvető Verlag als „Nürnbergi Napló“ (Nürnberger Tagebuch). Die „Budapester Zeitung“ schrieb, man könne dieses Buch „mit dem Tagebuch der Anne Frank auf eine Stufe stellen“.

Ágnes Rózsa verstarb am 30. Juli 1984 in Klausenburg, wo sie am 3. August auf dem jüdischen Friedhof beigesetzt wurde.

Es wird vorgeschlagen, den von der Paumannstraße nach Nordosten bis zur Julius-Loßmann-Straße verlaufenden Fußgängerweg als

Ágnes-Rózsa-Weg

(nach der ungarisch-rumänischen Schriftstellerin Ágnes Rózsa, 1910-1984)

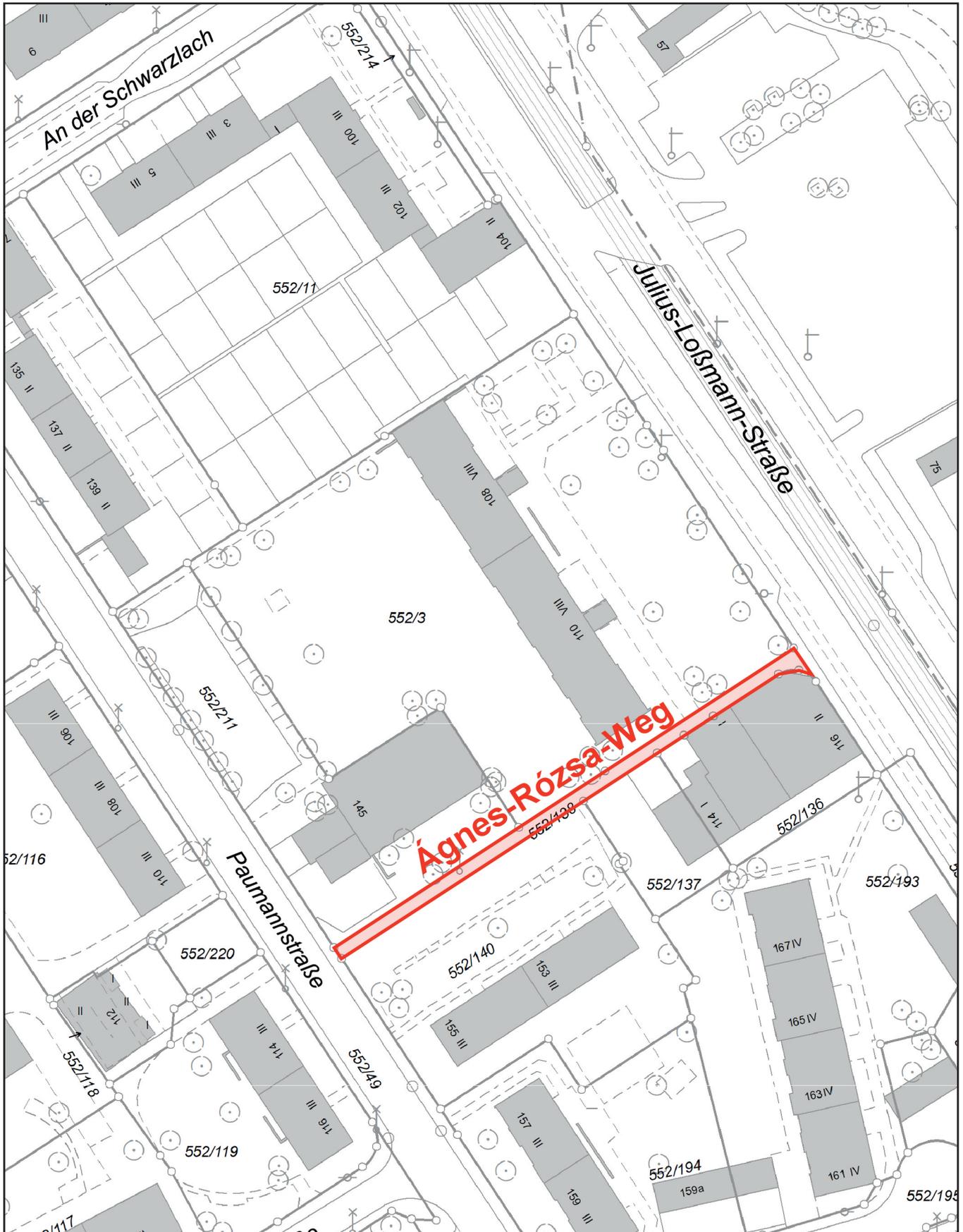
zu benennen.

Hinweis zur Benennung von mehr Straßen nach Frauen:

In der Sitzung des Verkehrsausschusses vom 15.11.2018 haben Stadtverwaltung und Stadtratsmitglieder einmütig bekundet, dass mehr Straßen nach Frauen benannt werden müssen. Dies wurde auch in dem vom Stadtrat verabschiedeten Gleichstellungsaktionsplan festgelegt.

Von den im Zeitraum 01/2018 - 09/2023 beschlossenen 51 Straßenbenennungen erfolgten 39 nach Personen, davon 22 nach Frauen.

Beilage:



Straßenbenennungen seit 01/2018								Stand 09/2023
Datum	Erläuterung	Straßenname	Männlich	Weiblich	N/A	Anträge aus dem Stadtrat	Vorschlag aus der Bürgerschaft, Vereinen, Verbänden, etc.	Vorschlag aus der Stadtverwaltung
26.01.2018	Umbenennung eines Teilstücks der Mendelstraße nach Dr. Heinz Sebiger	Dr.-Heinz-Sebiger-Straße	1				Datev	
	Benennung der Grünfläche Koberger-/Umland-/Grolandstraße in Margarete-Tanner-Park	Margarete-Tanner-Park		1		Bündnis90/Die Grünen		
24.01.2019	Benennung einer neuen Stichstraße im Bebauungsplan Nr. 4506 östlich der Dorfäckerstraße	Hinterer Dorfäckerstraße			1			Geo
	Umbenennung eines Teilstücks der Katzwanger Hauptstraße in Helmut-Bloß-Straße	Helmut-Bloß-Straße	1			CSU		
	Benennung der Verbindungsstraße vom Frankenschnellweg zur Schlachthofstraße unter Einbeziehung des südöstlichen Teils der Schlachthofstraße in "Am Leonhardspark"	Am Leonhardspark			1			Geo
21.02.2019	Benennung von 5 Stichstraßen im Bebauungsplan Nr. 4346 "Kornburg Nord", nördlich der Straße "Am Bruckweg"	Elise-Hopf-Straße		1			Vorschlagsliste Frau Bennewitz	
		Babette-Müller-Straße		1			Vorschlag aus der Bürgerschaft	
		Käte-Reichert-Straße		1			Vorschlagsliste Frau Bennewitz	
		Schmidt-Burkhardt-Straße		1		CSU		
		Harry-Klinger-Straße	1			SPD		
28.03.2019	Benennung des Platzes südlich der Straße "Frauentormauer", zwischen "Sterntor" und "Vorderer Sternegasse" nach Magnus Hirschfeld	Magnus-Hirschfeld-Platz	1			Bündnis90/Die Grünen		
27.06.2019	Benennung von zwei Straßen im Bebauungsplan Nr. 4335 "Kohlenhof", südlich der Kohlenhofstraße	Emmy-Noether-Straße		1				Geo
		Sophie-Germain-Straße		1				Geo
	Straßenbenennung Augustinerhof	Augustinerhof			1			Geo
19.09.2019	Benennung der neu zu errichtenden Brücken Hafensstraße über die Südwesttangente und Hafensstraße über den Main-Donau-Kanal zwischen Finkenbrunn und Hafensstraße nach Altoberbürgermeister Dr. Andreas Urschlechter	Dr.-Andreas-Urschlechter-Brücke	1				Vorschlag aus der Bürgerschaft	
12.12.2019	Benennung der im Bebauungsplan Nr. 4614 südwestlich der Gerhart-Hauptmann-Straße gelegenen Erschließungsstraße nach dem Ehepaar Hansfried und Marianne Defet	Defetstraße			1		Frau Renate Blank MdB	
	Benennung des im Tafel-Areal nördlich der Dr.-Gustav-Heinemann-Straße verlaufenden Weges nach Gertrud Krüger	Gertrud-Krüger-Weg		1				Geo
22.04.2020	Benennung von drei Wegen und einem Platz im Bereich Siedlungen Süd (Falkenheim)	Ziegelweg			1		Bürgerverein "Siedlungen Süd"	
		Falkenheimweg			1		Bürgerverein "Siedlungen Süd"	
		Am Schießplatzwäldchen			1		Bürgerverein "Siedlungen Süd"	
		Siedlerfestplatz			1		Bürgerverein "Siedlungen Süd"	
	Benennung des Durchgangs von der Königstraße zum Klarissenplatz als "Richard-Lindner-Gasse"	Richard-Lindner-Gasse	1			CSU		
	Benennung der Freifläche im Innenbereich des "Tafelhofpalais" (Nähe Bahnhofplatz / Bahnhofstraße) als Dr.-Helmut-Kohl-Platz nach dem langjährigen Bundeskanzler Dr. Helmut Kohl	Dr.-Helmut-Kohl-Platz	1			CSU		
28.05.2020	Benennung der neu gestalteten Grünanlage zwischen der südlich liegenden Wandererstraße und der nordwestlich liegenden Adam-Klein-Straße sowie der östlich liegenden Augsburgs Straße als "Quelle-Park"	Quelle-Park			1			Geo
24.09.2020	Benennung von zwei neuen Straßen südlich der Herta-Künzel-Straße im Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 4553 "Langwasser-Bad" nach den Schwimmerinnen und DLRG-Mitgliedern Eva Mötsch und Maria Haas	Eva-Mötsch-Straße		1				Geo
		Maria-Haas-Straße		1				Geo
29.10.2020	Benennung der von der Dietersdorfer Straße abzweigenden Zufahrt zum Hochbehälter Krottenbach mit "Im Weingarten"	Im Weingarten			1			Geo
17.12.2020	Umbenennung des südöstlichen Teilbereichs des Kornmarkts zwischen Germanischem Nationalmuseum und Klaragasse in "Dr.-Peter-Schönlein-Platz" nach Altoberbürgermeister Dr. Peter Schönlein	Dr.-Peter-Schönlein-Platz	1					Herr OBM Dr. Maly
03.03.2021	Benennung der Brücke an der Beuthener Straße über die Hans-Kalb-Straße in "Pedro-Rodríguez-Brücke" nach dem mexikanischen Rennfahrer Pedro Rodríguez	Pedro-Rodríguez-Brücke	1			CSU		
23.06.2021	Benennung der von der Straße "Am Tillypark" abzweigenden, bis zum südlichen Wendehammer der "Tillystraße" verlaufenden Erschließungsstraße zur neuen Sport- und Multifunktionshalle im südöstlichen Bereich des Tillyparks als "Dr.-Ingeborg-Bausenwein-Straße" nach der erfolgreichen Sportlerin und Sportmedizinerin Dr. Ingeborg Bausenwein.	Dr.-Ingeborg-Bausenwein-Straße		1				
21.07.2021	Benennung des Platzes an der „Liegnitzer Straße“ in Höhe der „Schreiberhauer Straße“ nach dem ersten Mordopfer der rechtsextremen Terrorgruppe NSU Enver Şimşek	Enver-Şimşek-Platz	1			CSU		
14.10.2021	Benennung des Weges nördlich des neuen Bratwurstmuseums vom "Trödelmarkt" bis zum "Henkersteg" als "Bratwurstgasse"	Bratwurstgasse			1	CSU		
27.10.2021	Benennung der neuen von der Münchener Straße nach Westen abzweigenden Erschließungsstraße im südlichen Bereich der neuen Technischen Universität Nürnberg (B-Plan 4656) nach Astrophysikerin und Maschinenbauerin Dr. Luise Herzberg	Dr.-Luise-Herzberg-Straße		1		CSU, SPD, Bündnis90/Die Grünen		
27.04.2022	Benennung der Grünanlage an der Ecke Lorschstraße-Bestelmeyerstraße-Velburger-Straße nach dem Nürnberger NSU-Opfer İsmail Yaşar	İsmail-Yaşar-Platz	1					
12.05.2022	Benennung der neuentstehenden von der Rotfuchsstraße Richtung Süden abzweigenden Straße westlich der Erich-Ollenhauer-Straße nach der Kinderbuchautorin Ellis Kaut	Ellis-Kaut-Straße		1		CSU		
27.10.2022	Benennung der neuentstehenden von der Lorenz-Hagen-Straße bis zur Brunecker Straße verlaufenden Straße, nördlich der Alois-Jung-Straße, Oskar-Pflaumer-Straße, Ludwig-Göhring-Straße und Friedrich-von-Praun-Straße nach NS-Widerständlerin/-Opfer Berta Backof	Berta-Backof-Straße		1		CSU, SPD, Bündnis90/Die Grünen		
	Benennung der neuentstehenden von der Berta-Backof-Straße Richtung Süden bis zur Lorenz-Hagen-Straße führenden Straße westlich der Friedrich-von-Praun-Straße nach NS-Widerständlerin/-Opfer Ludwig Göhring	Ludwig-Göhring-Straße	1			CSU, SPD, Bündnis90/Die Grünen		
	Benennung der neuentstehenden von der Nerzstraße Richtung Südosten bis zur Brunecker Straße führenden Straße nach NS-Widerständlerin/-Opfer Lorenz Hagen	Lorenz-Hagen-Straße	1			CSU, SPD, Bündnis90/Die Grünen		
	Benennung der neuentstehenden von der Berta-Backof-Straße Richtung Süden bis zur Lorenz-Hagen-Straße führenden Straße westlich der Oskar-Pflaumer-Straße nach NS-Widerständlerin/-Opfer Alois Jung	Alois-Jung-Straße	1			CSU, SPD, Bündnis90/Die Grünen		
	Benennung der neuentstehenden von der Berta-Backof-Straße Richtung Süden bis zur Lorenz-Hagen-Straße führenden Straße östlich der Alois-Jung-Straße nach NS-Widerständlerin/-Opfer Oskar Pflaumer	Oskar-Pflaumer-Straße	1			CSU, SPD, Bündnis90/Die Grünen		
	Benennung der neuentstehenden von der Berta-Backof-Straße Richtung Süden bis zur Lorenz-Hagen-Straße führenden Straße westlich der Brunecker Straße nach NS-Widerständlerin/-Opfer Friedrich von Praun	Friedrich-von-Praun-Straße	1			CSU, SPD, Bündnis90/Die Grünen		
	Benennung der neuentstehenden vom westlichen Ende der Gertrud-Steinl-Straße bis zur Brunecker Straße verlaufenden Straße, südlich der Anna-Schwarm-Straße, Germaine-Geiß-Straße und Emma-Ullmann-Straße nach NS-Widerständlerin/-Opfer Kunigunde Schumann	Kunigunde-Schumann-Straße		1		CSU, SPD, Bündnis90/Die Grünen		
	Benennung der neuentstehenden von der Gertrud-Steinl-Straße Richtung Kunigunde-Schumann-Straße verlaufenden Straße westlich der Emma-Ullmann-Straße nach NS-Widerständlerin/-Opfer Germaine Geiß	Germaine-Geiß-Straße		1		CSU, SPD, Bündnis90/Die Grünen		
	Benennung der von der Ludwig-Göhring-Straße Richtung Brunecker Straße verlaufenden Straße südlich der Nemeskeistraße nach NS-Widerständlerin/-Opfer Marie Haag	Marie-Haag-Straße		1		CSU, SPD, Bündnis90/Die Grünen		
	Benennung der von der Ludwig-Göhring-Straße Richtung Brunecker Straße verlaufenden Straße nördlich der Marie-Haag-Straße nach NS-Widerständlerin/-Opfer Paula und Johanna Nemeskei	Nemeskeistraße		1		CSU, SPD, Bündnis90/Die Grünen		
	Benennung der neuentstehenden von der Gertrud-Steinl-Straße Richtung Kunigunde-Schumann-Straße verlaufenden Straße westlich der Germaine-Geiß-Straße nach NS-Widerständlerin/-Opfer Anna Schwarm	Anna-Schwarm-Straße		1		CSU, SPD, Bündnis90/Die Grünen		
	Benennung der neuentstehenden von der Gertrud-Steinl-Straße Richtung Kunigunde-Schumann-Straße verlaufenden Straße östlich der Germaine-Geiß-Straße nach NS-Widerständlerin/-Opfer Emma Ullmann	Emma-Ullmann-Straße		1		CSU, SPD, Bündnis90/Die Grünen		
	Benennung der neuentstehenden von der Lorenz-Hagen-Straße bis zur Brunecker Straße verlaufenden Straße, nördlich der Anna-Schwarm-Straße, Germaine-Geiß-Straße und Emma-Ullmann-Straße nach NS-Widerständlerin/-Opfer Gertrud Steinl	Gertrud-Steinl-Straße		1		CSU, SPD, Bündnis90/Die Grünen		
23.03.2023	Benennung der von der Weißenseestraße nach Osten bis zu einem Parkplatz weiterführenden Zufahrt zum Vereinsgelände des Turn- und Sportverein 1846 e.V. nach Turnerin und Olympiateilnehmerin Irma Walther Dumbsky	Irma-Walther-Straße		1		SPD		
	Benennung der über die Autobahn A3 führenden Brücke, in Fortsetzung des Buchenbühler Wegs, bis zur Stadtgrenze nach der in Buchenbühl gebräuchlichen Bezeichnung "Oberfranks-Brücke" (vermutlich in Anlehnung an die früher in unmittelbarer Nähe zur Brücke lebenden Familie Oberfrank)	Oberfranks-Brücke			1			
26.04.2023	Benennung der Grünanlage südlich der Sperberstraße zwischen Burgundenstraße und Huldstraße nach dem Nürnberger NSU-Opfer Abdurrahim Özüdoğru	Abdurrahim-Özüdoğru-Park	1					
Benennungen:			17	22	12		Gesamt: 51	
		<i>Dies entspricht</i>	33,33%	43,14%	23,53%			<i>der Benennungen seit 01/2018</i>



Beratung	Datum	Behandlung	Ziel
Verkehrsausschuss	19.10.2023	öffentlich	Beschluss

Betreff:

Benennung der Wendeschleife an der Ecke Seminarweg - Dutzendteichstraße - Bayernstraße nach dem Nürnberger Unternehmer Johannes Falk

Anlagen:

Entscheidungsvorlage
Kartenausschnitt
Straßenbenennungsstatistik

Sachverhalt (kurz):

Es wird vorgeschlagen, die Wendeschleife an der Ecke Seminarweg - Dutzendteichstraße - Bayernstraße als "Johannes-Falk-Platz" zu benennen.

1. Finanzielle Auswirkungen:

- Noch offen, ob finanzielle Auswirkungen

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

(→ weiter bei 2.)

- Nein (→ weiter bei 2.)

- Ja

Kosten noch nicht bekannt

Kosten bekannt

Gesamtkosten

€ **Folgekosten** € pro Jahr

dauerhaft nur für einen begrenzten Zeitraum

davon investiv € davon Sachkosten € pro Jahr

davon konsumtiv € davon Personalkosten € pro Jahr

Stehen Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen ausreichend zur Verfügung?

(mit Ref. I/II / Stk - entsprechend der vereinbarten Haushaltsregelungen - abgestimmt, ansonsten Ref. I/II / Stk in Kenntnis gesetzt)

- Ja
 Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:

- Nein (→ weiter bei 3.)
 Ja
 Deckung im Rahmen des bestehenden Stellenplans
 Auswirkungen auf den Stellenplan im Umfang von Vollkraftstellen (Einbringung und Prüfung im Rahmen des Stellenschaffungsverfahrens)
 Siehe gesonderte Darstellung im Sachverhalt

2b. Abstimmung mit DIP ist erfolgt (Nur bei Auswirkungen auf den Stellenplan auszufüllen)

- Ja
 Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

3. Diversity-Relevanz:

- Nein
 Ja

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

Seit dem Jahr 2018 wird angestrebt, mehr Straßen nach Frauen zu benennen. Von den im Zeitraum 01/2018 - 09/2023 beschlossenen 51 Straßenbenennungen erfolgten 39 nach Personen, davon 22 nach Frauen.

4. Abstimmung mit weiteren Geschäftsbereichen / Dienststellen:

- RA und DiP** (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)
 Av

Beschlussvorschlag:

Der Verkehrsausschuss beschließt, wie in den Beilagen dargestellt, die Benennung der Wendeschleife an der Ecke Seminarweg - Dutzendteichstraße - Bayernstraße als "Johannes-Falk-Platz".

Benennung der Wendeschleife an der Ecke Seminarweg - Dutzendteichstraße - Bayernstraße nach dem Nürnberger Unternehmer Johannes Falk

Entscheidungsvorlage

Johannes Falk wurde am 2. August 1822 in Schonungen bei Schweinfurt geboren. Im Alter von 16 Jahren kam er nach Nürnberg, um bei Johann Wilhelm Spaeth - seinem späteren Schwiegervater - das Müllerhandwerk zu erlernen. Johannes Falk besuchte neben seiner Ausbildung die Polytechnische Schule, um sich weiterzubilden. Er brachte es im Unternehmen vom Lehrling über den Gesellen zum Werkmeister. Am 7. Juli 1844 heirateten Johannes Falk und Susanne Friederike Spaeth. Sie bekamen drei Töchter. Am 10. August 1854, verstarb sein Schwiegervater Johann Wilhelm Spaeth, der sich mit Cholera infiziert hatte. Johannes Falk übernahm die Fabrik seines Schwiegervaters und führte sie unter dem Namen „Maschinenfabrik und Eisengießerei Joh. Wilh. Spaeth“ fort. Unter seiner Leitung entwickelte sich die Fabrik aufgrund der günstigen Konjunktur gut. So stieg die Zahl der Beschäftigten von 140 Personen im Jahr 1854 auf 400 Mitarbeiter im Jahr 1860. Das Unternehmen fertigte Eisenkonstruktionen - beispielsweise für die Kuppel des Nürnberger Hauptbahnhofs - oder für Brücken, aber auch Maschinenteile und Schmuckelemente. Hinzu kamen landwirtschaftliche Maschinen, Pressen, leonische Drahtzugmaschinen und Laternen. Besonders wichtig war der Eisenbahnbau. Die Aufträge von Eisenbahngesellschaften für Zubehörteile beanspruchten zeitweise 90 Prozent der gesamten Produktion.

Nach dem Tod seines Schwiegervaters engagierte sich Johannes Falk in der Dutzendteichpark AG - einem Zusammenschluss von Bürgern zur Pflege des Naherholungsgebiets - und erwarb im Bereich des Dutzendteichs Grundstücke, um hier seine Idee eines Landschaftsparks zu verwirklichen. Er ließ einen Park anlegen, der vom Dutzendteich fast bis zur heutigen Meistersingerhalle reichte. Mit seiner Parkgestaltung prägte Johannes Falk über viele Jahre seinen Wohnort am Dutzendteich. 1883 gründete er mit einem Kapital von 50.000 Mark die „Johann Wilhelm Spaeth Stiftung“ zur Unterstützung armer, alter und arbeitsunfähiger Angehöriger der Gemeinde Gleißhammer, zu der Dutzendteich damals gehörte. Johannes Falk engagierte sich außerdem im Förderverein des Germanischen Nationalmuseums, beteiligte sich mit einem Aktienkauf an der Gründung des Bayerischen Gewerbemuseums und unterstützte Einrichtungen wie das Kinderasyl. Auch das „Deutsche Sängerefest“ 1861 profitierte besonders von seiner Beteiligung.

Johannes Falk verstarb am 23. September 1907 in Nürnberg und wurde auf dem Petersfriedhof beigesetzt.

Es wird vorgeschlagen, die Wendeschleife an der Ecke Seminarweg - Dutzendteichstraße - Bayernstraße als

Johannes-Falk-Platz

(nach dem Nürnberger Unternehmer Johannes Falk, 1822-1907)

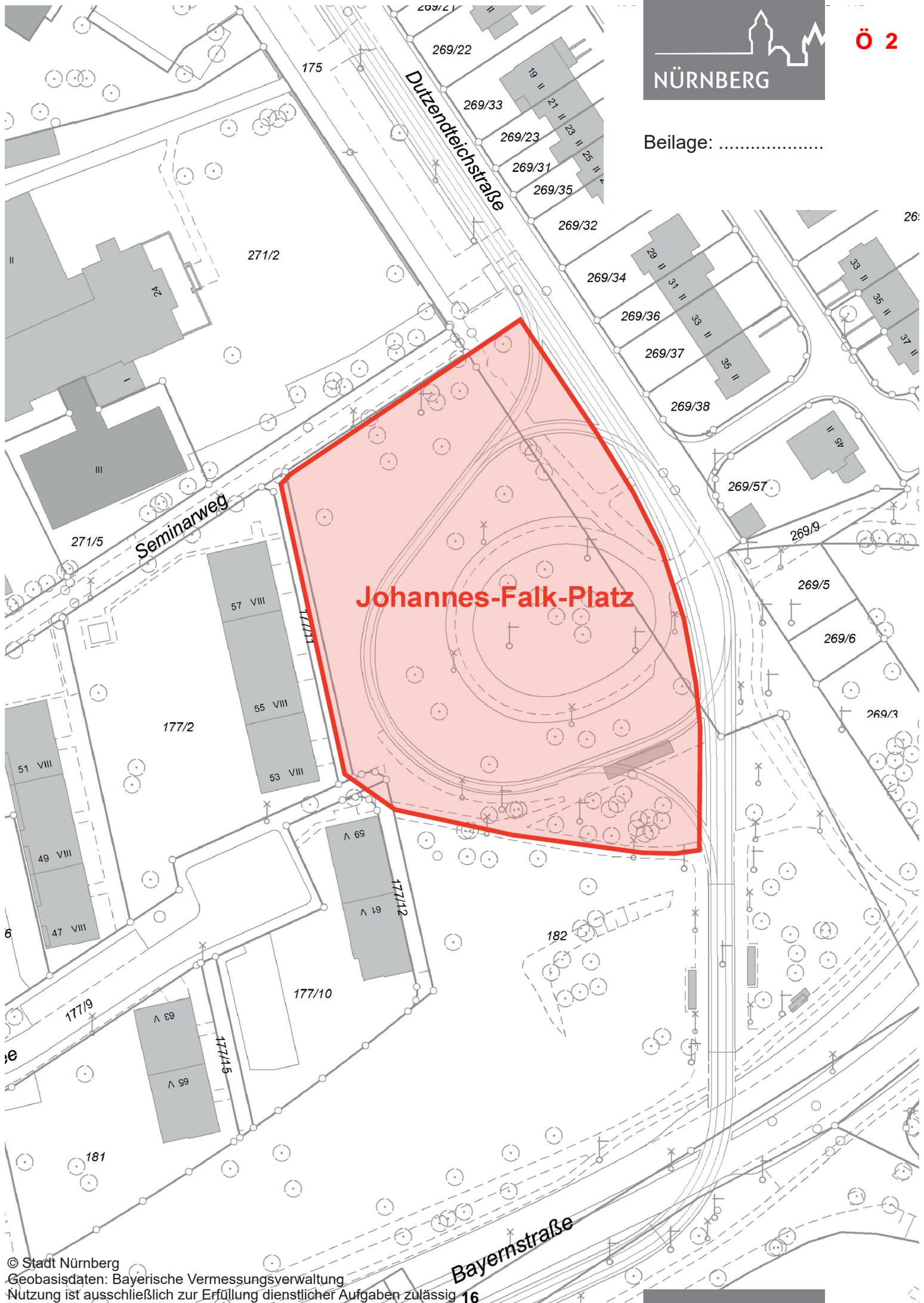
zu benennen.

Hinweis zur Benennung von mehr Straßen nach Frauen:

In der Sitzung des Verkehrsausschusses vom 15.11.2018 haben Stadtverwaltung und Stadtratsmitglieder einmütig bekundet, dass mehr Straßen nach Frauen benannt werden müssen. Dies wurde auch in dem vom Stadtrat verabschiedeten Gleichstellungsaktionsplan festgelegt.

Von den im Zeitraum 01/2018 - 09/2023 beschlossenen 51 Straßenbenennungen erfolgten 39 nach Personen, davon 22 nach Frauen.

Beilage:



Straßenbenennungen seit 01/2018								Stand 09/2023
Datum	Erläuterung	Straßenname	Männlich	Weiblich	N/A	Anträge aus dem Stadtrat	Vorschlag aus der Bürgerschaft, Vereinen, Verbänden, etc.	Vorschlag aus der Stadtverwaltung
26.01.2018	Umbenennung eines Teilstücks der Mendelstraße nach Dr. Heinz Sebiger	Dr.-Heinz-Sebiger-Straße	1				Datev	
	Benennung der Grünfläche Koberger-/Umland-/Grolandstraße in Margarete-Tanner-Park	Margarethe-Tanner-Park		1		Bündnis90/Die Grünen		
24.01.2019	Benennung einer neuen Stichstraße im Bebauungsplan Nr. 4506 östlich der Dorfäckerstraße	Hinterer Dorfäckerstraße			1			Geo
	Umbenennung eines Teilstücks der Katzwanger Hauptstraße in Helmut-Bloß-Straße	Helmut-Bloß-Straße	1			CSU		
	Benennung der Verbindungsstraße vom Frankenschneidweg zur Schlachthofstraße unter Einbeziehung des südöstlichen Teils der Schlachthofstraße in "Am Leonhardspark"	Am Leonhardspark			1			Geo
21.02.2019	Benennung von 5 Stichstraßen im Bebauungsplan Nr. 4346 "Kornburg Nord", nördlich der Straße "Am Bruckweg"	Elise-Hopf-Straße		1			Vorschlagsliste Frau Bennewitz	
		Babette-Müller-Straße		1			Vorschlag aus der Bürgerschaft	
		Käte-Reichert-Straße		1			Vorschlagsliste Frau Bennewitz	
		Schmidt-Burkhardt-Straße		1		CSU		
		Harry-Klinger-Straße	1			SPD		
28.03.2019	Benennung des Platzes südlich der Straße "Frauentormauer", zwischen "Sterntor" und "Vorderer Sternegasse" nach Magnus Hirschfeld	Magnus-Hirschfeld-Platz	1			Bündnis90/Die Grünen		
27.06.2019	Benennung von zwei Straßen im Bebauungsplan Nr. 4335 "Kohlenhof", südlich der Kohlenhofstraße	Emmy-Noether-Straße		1				Geo
		Sophie-Germain-Straße		1				Geo
	Straßenbenennung Augustinerhof	Augustinerhof			1			Geo
19.09.2019	Benennung der neu zu errichtenden Brücken Hafestraße über die Südwesttangente und Hafestraße über den Main-Donau-Kanal zwischen Finkenbrunn und Hafestraße nach Altoberbürgermeister Dr. Andreas Urschlechter	Dr.-Andreas-Urschlechter-Brücke	1				Vorschlag aus der Bürgerschaft	
12.12.2019	Benennung der im Bebauungsplan Nr. 4614 südwestlich der Gerhart-Hauptmann-Straße gelegenen Erschließungsstraße nach dem Ehepaar Hansfried und Marianne Defet	Defetstraße			1		Frau Renate Blank MdB	
	Benennung des im Tafel-Areal nördlich der Dr.-Gustav-Heinemann-Straße verlaufenden Weges nach Gertrud Krüger	Gertrud-Krüger-Weg		1				Geo
22.04.2020	Benennung von drei Wegen und einem Platz im Bereich Siedlungen Süd (Falkenheim)	Ziegelweg			1		Bürgerverein "Siedlungen Süd"	
		Falkenheimweg			1		Bürgerverein "Siedlungen Süd"	
		Am Schießplatzwäldchen			1		Bürgerverein "Siedlungen Süd"	
		Siedlerfestplatz			1		Bürgerverein "Siedlungen Süd"	
	Benennung des Durchgangs von der Königstraße zum Klarissenplatz als "Richard-Lindner-Gasse"	Richard-Lindner-Gasse	1			CSU		
	Benennung der Freifläche im Innenbereich des "Tafelhofpalais" (Nähe Bahnhofplatz / Bahnhofstraße) als Dr.-Helmut-Kohl-Platz nach dem langjährigen Bundeskanzler Dr. Helmut Kohl	Dr.-Helmut-Kohl-Platz	1			CSU		
28.05.2020	Benennung der neu gestalteten Grünanlage zwischen der südlich liegenden Wandererstraße und der nordwestlich liegenden Adam-Klein-Straße sowie der östlich liegenden Augsburgsberger Straße als "Quelle-Park"	Quelle-Park			1			Geo
24.09.2020	Benennung von zwei neuen Straßen südlich der Herta-Künzel-Straße im Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 4553 "Langwasser-Bad" nach den Schwimmerinnen und DLRG-Mitgliedern Eva Mötsch und Maria Haas	Eva-Mötsch-Straße		1				Geo
		Maria-Haas-Straße		1				Geo
29.10.2020	Benennung der von der Dietersdorfer Straße abzweigenden Zufahrt zum Hochbehälter Krottenbach mit "Im Weingarten"	Im Weingarten			1			Geo
17.12.2020	Umbenennung des südöstlichen Teilbereichs des Kornmarkts zwischen Germanischem Nationalmuseum und Klaragasse in "Dr.-Peter-Schönlein-Platz" nach Altoberbürgermeister Dr. Peter Schönlein	Dr.-Peter-Schönlein-Platz	1					Herr OBM Dr. Maly
03.03.2021	Benennung der Brücke an der Beuthener Straße über die Hans-Kalb-Straße in "Pedro-Rodríguez-Brücke" nach dem mexikanischen Rennfahrer Pedro Rodríguez	Pedro-Rodríguez-Brücke	1			CSU		
23.06.2021	Benennung der von der Straße "Am Tillypark" abzweigenden, bis zum südlichen Wendehammer der "Tillystraße" verlaufenden Erschließungsstraße zur neuen Sport- und Multifunktionshalle im südöstlichen Bereich des Tillyparks als "Dr.-Ingeborg-Bausenwein-Straße" nach der erfolgreichen Sportlerin und Sportmedizinerin Dr. Ingeborg Bausenwein.	Dr.-Ingeborg-Bausenwein-Straße		1				
21.07.2021	Benennung des Platzes an der „Liegnitzer Straße“ in Höhe der „Schreiberhauer Straße“ nach dem ersten Mordopfer der rechtsextremen Terrorgruppe NSU Enver Şimşek	Enver-Şimşek-Platz	1			CSU		
14.10.2021	Benennung des Weges nördlich des neuen Bratwurstmuseums vom "Trödelmarkt" bis zum "Henkersteg" als "Bratwurstgasse"	Bratwurstgasse			1	CSU		
27.10.2021	Benennung der neuen von der Münchener Straße nach Westen abzweigenden Erschließungsstraße im südlichen Bereich der neuen Technischen Universität Nürnberg (B-Plan 4656) nach Astrophysikerin und Maschinenbauerin Dr. Luise Herzberg	Dr.-Luise-Herzberg-Straße		1		CSU, SPD, Bündnis90/Die Grünen		
27.04.2022	Benennung der Grünanlage an der Ecke Lorschstraße-Bestelmeyerstraße-Velburger-Straße nach dem Nürnberger NSU-Opfer İsmail Yaşar	İsmail-Yaşar-Platz	1					
12.05.2022	Benennung der neuentstehenden von der Rotfuchsstraße Richtung Süden abzweigenden Straße westlich der Erich-Ollenhauer-Straße nach der Kinderbuchautorin Ellis Kaut	Ellis-Kaut-Straße		1		CSU		
27.10.2022	Benennung der neuentstehenden von der Lorenz-Hagen-Straße bis zur Brunecker Straße verlaufenden Straße, nördlich der Alois-Jung-Straße, Oskar-Pflaumer-Straße, Ludwig-Göhring-Straße und Friedrich-von-Praun-Straße nach NS-Widerständlerin/-Opfer Berta Backof	Berta-Backof-Straße		1		CSU, SPD, Bündnis90/Die Grünen		
	Benennung der neuentstehenden von der Berta-Backof-Straße Richtung Süden bis zur Lorenz-Hagen-Straße führenden Straße westlich der Friedrich-von-Praun-Straße nach NS-Widerständlerin/-Opfer Ludwig Göhring	Ludwig-Göhring-Straße	1			CSU, SPD, Bündnis90/Die Grünen		
	Benennung der neuentstehenden von der Nerzstraße Richtung Südosten bis zur Brunecker Straße führenden Straße nach NS-Widerständlerin/-Opfer Lorenz Hagen	Lorenz-Hagen-Straße	1			CSU, SPD, Bündnis90/Die Grünen		
	Benennung der neuentstehenden von der Berta-Backof-Straße Richtung Süden bis zur Lorenz-Hagen-Straße führenden Straße westlich der Oskar-Pflaumer-Straße nach NS-Widerständlerin/-Opfer Alois Jung	Alois-Jung-Straße	1			CSU, SPD, Bündnis90/Die Grünen		
	Benennung der neuentstehenden von der Berta-Backof-Straße Richtung Süden bis zur Lorenz-Hagen-Straße führenden Straße östlich der Alois-Jung-Straße nach NS-Widerständlerin/-Opfer Oskar Pflaumer	Oskar-Pflaumer-Straße	1			CSU, SPD, Bündnis90/Die Grünen		
	Benennung der neuentstehenden von der Berta-Backof-Straße Richtung Süden bis zur Lorenz-Hagen-Straße führenden Straße westlich der Brunecker Straße nach NS-Widerständlerin/-Opfer Friedrich von Praun	Friedrich-von-Praun-Straße	1			CSU, SPD, Bündnis90/Die Grünen		
	Benennung der neuentstehenden vom westlichen Ende der Gertrud-Steinl-Straße bis zur Brunecker Straße verlaufenden Straße, südlich der Anna-Schwarm-Straße, Germaine-Geiß-Straße und Emma-Ullmann-Straße nach NS-Widerständlerin/-Opfer Kunigunde Schumann	Kunigunde-Schumann-Straße		1		CSU, SPD, Bündnis90/Die Grünen		
	Benennung der neuentstehenden von der Gertrud-Steinl-Straße Richtung Kunigunde-Schumann-Straße verlaufenden Straße westlich der Emma-Ullmann-Straße nach NS-Widerständlerin/-Opfer Germaine Geiß	Germaine-Geiß-Straße		1		CSU, SPD, Bündnis90/Die Grünen		
	Benennung der von der Ludwig-Göhring-Straße Richtung Brunecker Straße verlaufenden Straße südlich der Nemeskeistraße nach NS-Widerständlerin/-Opfer Marie Haag	Marie-Haag-Straße		1		CSU, SPD, Bündnis90/Die Grünen		
	Benennung der von der Ludwig-Göhring-Straße Richtung Brunecker Straße verlaufenden Straße nördlich der Marie-Haag-Straße nach NS-Widerständlerin/-Opfer Paula und Johanna Nemeskei	Nemeskeistraße		1		CSU, SPD, Bündnis90/Die Grünen		
	Benennung der neuentstehenden von der Gertrud-Steinl-Straße Richtung Kunigunde-Schumann-Straße verlaufenden Straße westlich der Germaine-Geiß-Straße nach NS-Widerständlerin/-Opfer Anna Schwarm	Anna-Schwarm-Straße		1		CSU, SPD, Bündnis90/Die Grünen		
	Benennung der neuentstehenden von der Gertrud-Steinl-Straße Richtung Kunigunde-Schumann-Straße verlaufenden Straße östlich der Germaine-Geiß-Straße nach NS-Widerständlerin/-Opfer Emma Ullmann	Emma-Ullmann-Straße		1		CSU, SPD, Bündnis90/Die Grünen		
	Benennung der neuentstehenden von der Lorenz-Hagen-Straße bis zur Brunecker Straße verlaufenden Straße, nördlich der Anna-Schwarm-Straße, Germaine-Geiß-Straße und Emma-Ullmann-Straße nach NS-Widerständlerin/-Opfer Gertrud Steinl	Gertrud-Steinl-Straße		1		CSU, SPD, Bündnis90/Die Grünen		
23.03.2023	Benennung der von der Weißenseestraße nach Osten bis zu einem Parkplatz weiterführenden Zufahrt zum Vereinsgelände des Turn- und Sportverein 1846 e.V. nach Turnerin und Olympiateilnehmerin Irma Walther Dumbosky	Irma-Walther-Straße		1		SPD		
	Benennung der über die Autobahn A3 führenden Brücke, in Fortsetzung des Buchenbühler Wegs, bis zur Stadtgrenze nach der in Buchenbühl gebräuchlichen Bezeichnung "Oberfranks-Brücke" (vermutlich in Anlehnung an die früher in unmittelbarer Nähe zur Brücke lebenden Familie Oberfrank)	Oberfranks-Brücke			1			
26.04.2023	Benennung der Grünanlage südlich der Sperberstraße zwischen Burgundenstraße und Huldstraße nach dem Nürnberger NSU-Opfer Abdurrahim Özüdoğru	Abdurrahim-Özüdoğru-Park	1					
Benennungen:			17	22	12		Gesamt: 51	
		<i>Dies entspricht</i>	33,33%	43,14%	23,53%		<i>der Benennungen seit 01/2018</i>	

Beratung	Datum	Behandlung	Ziel
Verkehrsausschuss	19.10.2023	öffentlich	Beschluss

Betreff:

Radschnellverbindung Nürnberg - Erlangen - Kleinreuther Weg

Anlagen:

Straßenplan Nr. 2.2443.2.1

Straßenplan Nr. 2.2443.2.2

Sachverhalt (kurz):

Als weiterer Teilabschnitt der Radschnellverbindung Nürnberg - Erlangen legt die Verwaltung die Planung im Kleinreuther Weg zwischen dem Nordring und der Kilianstraße vor. Hierbei wird der bestehende Straßenquerschnitt angepasst. Im Zuge der Maßnahme werden auf beiden Seiten des Kleinreuther Weges breite Radfahrstreifen angelegt, Parkflächen und Gehwege verändert, Lichtsignalanlagen verändert und barrierefrei ausgebaut und Grünflächen mit neuen Baumstandorten geschaffen.

Hierdurch wird zum einen die Radverkehrsführung im Verlauf der Radschnellverbindung deutlich verbessert. Andererseits dienen die Maßnahmen auch dazu, dem Fußverkehr ein besseres und sichereres Angebot gegenüber dem Bestand zu ermöglichen. Außerdem trägt die Planung durch die Einrichtung neuer Grünflächen und Baumstandorte zu einer Verbesserung des städtischen Klimas bei.

Für die Maßnahme fallen Kosten in Höhe von rund 3,1 Mio. Euro an. Die Finanzierung - insbesondere unter Berücksichtigung von Fördermöglichkeiten - wird im Detail noch geklärt. Es werden Fördermittel von bis zu 75% aus dem Programm "Radschnellwege 2017 - 2030" des Bundes erwartet, wodurch sich der städtische Anteil deutlich reduziert.

1. Finanzielle Auswirkungen:

- Noch offen, ob finanzielle Auswirkungen

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

(→ weiter bei 2.)

- Nein (→ weiter bei 2.)

- Ja

Kosten noch nicht bekannt

Kosten bekannt

<u>Gesamtkosten</u>	3.066.000 €	<u>Folgekosten</u>	5.600 € pro Jahr
		<input checked="" type="checkbox"/> dauerhaft	<input type="checkbox"/> nur für einen begrenzten Zeitraum
davon investiv	3.066.000 €	davon Sachkosten	€ pro Jahr
davon konsumtiv	€	davon Personalkosten	€ pro Jahr

Stehen Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen ausreichend zur Verfügung?
 (mit Ref. I/II / Stk - entsprechend der vereinbarten Haushaltsregelungen - abgestimmt,
 ansonsten Ref. I/II / Stk in Kenntnis gesetzt)

- Ja
 Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:
 Maßnahme muss das BIC/MIP-Verfahren durchlaufen.
 Teilkosten ggf. aus dem Radwegetat finanzierbar.

2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:

- Nein (→ weiter bei 3.)
 Ja
 Deckung im Rahmen des bestehenden Stellenplans
 Auswirkungen auf den Stellenplan im Umfang von _____ Vollkraftstellen (Einbringung
 und Prüfung im Rahmen des Stellenschaffungsverfahrens)
 Siehe gesonderte Darstellung im Sachverhalt

2b. Abstimmung mit DIP ist erfolgt (Nur bei Auswirkungen auf den Stellenplan auszufüllen)

- Ja
 Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

3. Diversity-Relevanz:

- Nein
 Ja

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

Radfahrende und Zufußgehende profitieren besonders von der Maßnahme.

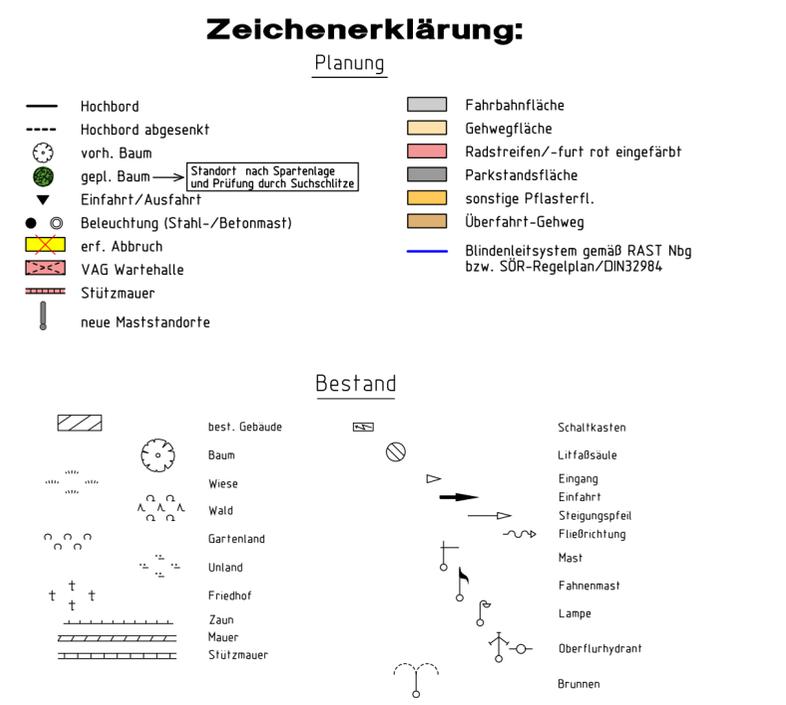
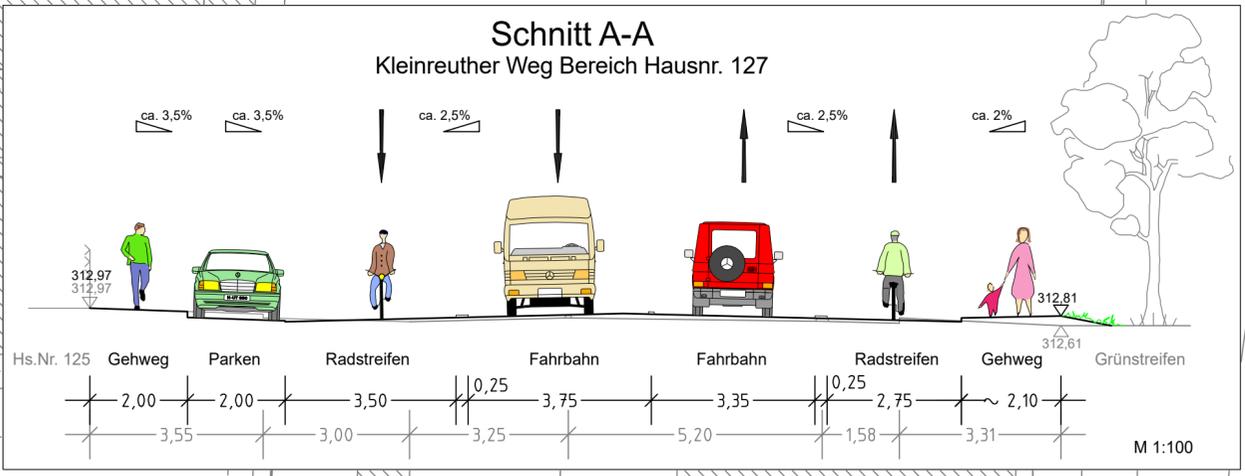
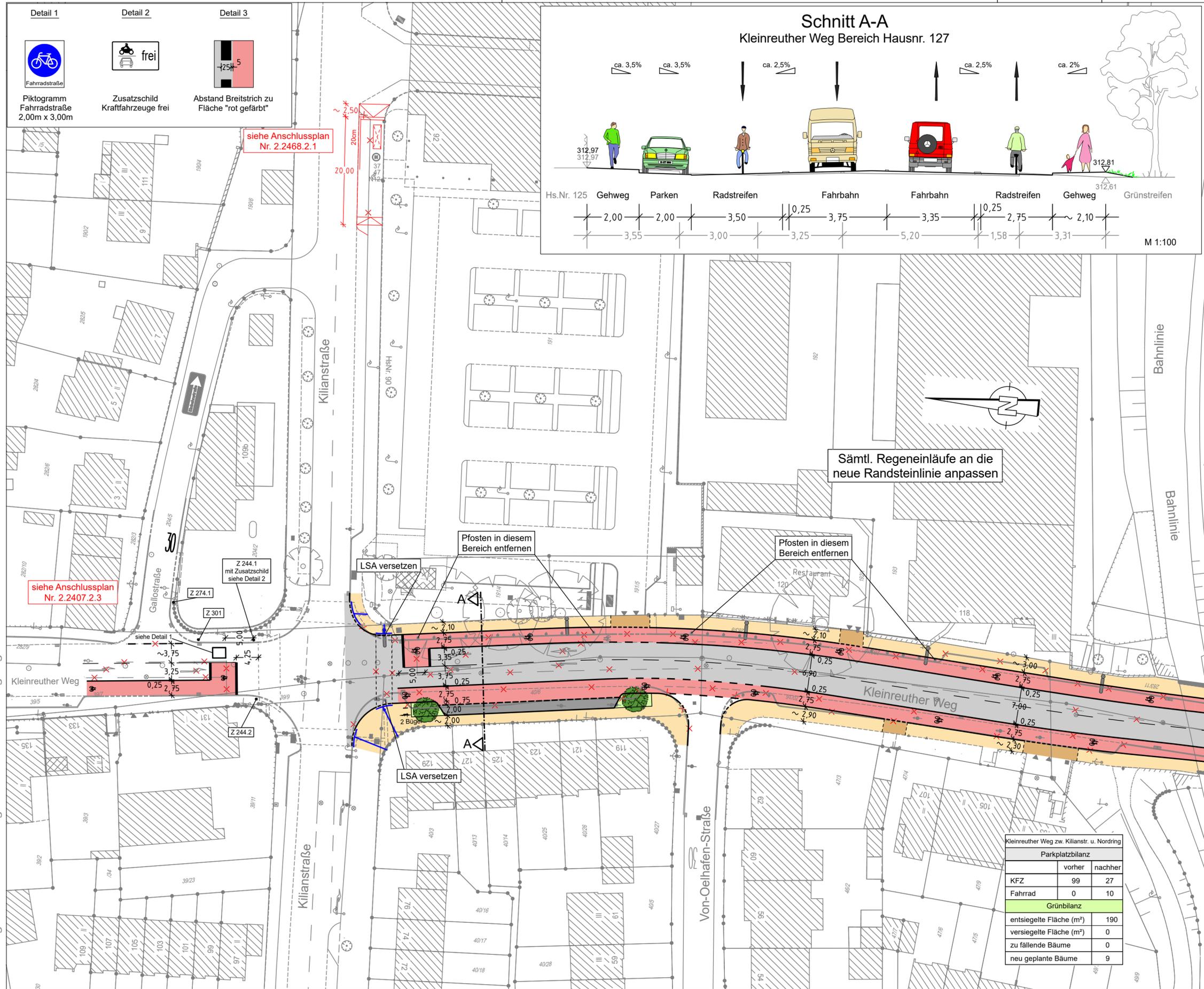
4. Abstimmung mit weiteren Geschäftsbereichen / Dienststellen:

- RA und DiP** (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)
- VB**
- SÖR**
-

Beschlussvorschlag:

Der Verkehrsausschuss beschließt die Straßenpläne

- Vpl-Nr. 2.2443.2.1 Kleinreuther Weg (zw. Kilianstraße und Bahnlinie) vom 12.12.2022 mit letzter Änderung vom 19.09.2023.
- Vpl-Nr. 2.2443.2.2 Kleinreuther Weg (zw. Bahnlinie und Nordring) vom 12.12.2022 mit letzter Änderung vom 20.07.2023.



Sämtl. Regeneinläufe an die neue Randsteinlinie anpassen

Pfosten in diesem Bereich entfernen

Pfosten in diesem Bereich entfernen

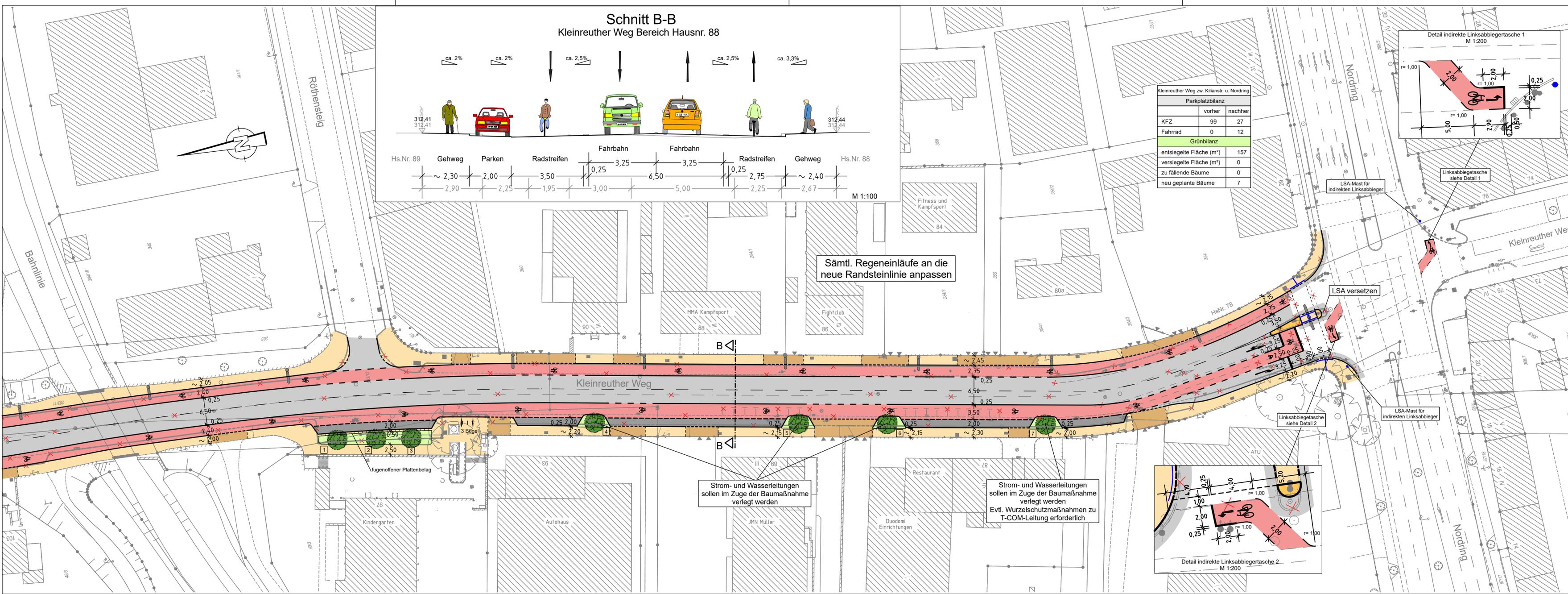
LSA versetzen

LSA versetzen

Kleinreuther Weg zw. Kilianstr. u. Nordring

Parkplatzbilanz		
	vorher	nachher
KFZ	99	27
Fahrrad	0	10
Grünbilanz		
entsiegelte Fläche (m²)	190	
versiegelte Fläche (m²)	0	
zu fallende Bäume	0	
neu geplante Bäume	9	

VERKEHRSPLANUNGSAMT STRASSENPLANUNG		NÜRNBERG	
ABTEILUNGSLEITUNG	gez. Wunder	NÜRNBERG, AM 12.12.2022	
BEARBEITUNG	Pfindel (78301) Bräuning-Fürbach	gez. Jülich AMTSLEITER	
ÄNDERUNGEN			Lageplan
DATUM	BEARBEITUNG	OBJEKT	M = 1 : 500
25.01.23	Br-Fürbach	Markier. Radstreifen	2.2443.2.1
20.07.23	Br-Fürbach	Instruktionserg.	Radschnellverbindung N - ER Kleinreuther Weg zw. Michaelstraße und Bahnlinie
19.09.23	Br-Fürbach	Baumscheiben	
RSV_Nürnberg-Erlangen_001 V500_1.PLT vom 19.09.23			



VERKEHRSPLANUNGSAMT STRASSENPLANUNG		NÜRNBERG, AM 12.12.2022	
ABTEILUNGSLEITUNG	gez. Wunder	gez. Jülich	
BEARBEITUNG	Pfindel (78301) Bräuning-Fürbach	AMTSLEITER	
ÄNDERUNGEN		Lageplan	
DATUM	BEARBEITUNG	OBJEKT	M = 1 : 500
25.01.23	Br-Fürbach	Markier.Radstreifen	2.2443.2.2
20.07.23	Br-Fürbach	Instruktionserg.	
		Radschnellverbindung N - ER	
		Kleinreuther Weg zw. Bahnlinie und Nordring	
RSV_Nürnberg-Erlangen_001 V500_2.PLT vom 28.07.23			



Beratung	Datum	Behandlung	Ziel
Verkehrsausschuss	19.10.2023	öffentlich	Beschluss

Betreff:

Radschnellverbindung Nürnberg - Erlangen - Fahrradstraße Lohestraße

Anlagen:

Straßenplan Nr, 2.2407.2.1

Straßenplan Nr, 2.2407.2.2

Straßenplan Nr, 2.2407.2.3

Sachverhalt (kurz):

Als weiterer Teilabschnitt der Radschnellverbindung Nürnberg - Erlangen und als Teil der vom Stadtrat beschlossenen zweiten Stufe Fahrradstraßen legt die Verwaltung die Planung im nördlichen Kleinreuther Weg und der Lohestraße vor. Hierbei entsteht eine Fahrradstraße, die ab der Kilianstraße in Richtung Norden bis zur Marienbergstraße führt.

Im Zuge der Maßnahme werden Bushaltestellen barrierefrei ausgebaut, Kreuzungsbereiche umgestaltet, Rotmarkierungen und Beschilderung zur Bevorrechtigung des Radverkehrs gesetzt, Gehwege angelegt und Grünflächen mit neuen Baumstandorten geschaffen. Hierdurch wird zum einen die Radverkehrsführung deutlich verbessert. Andererseits dienen die Maßnahmen auch dazu, dem Fußverkehr ein sicheres Angebot zu ermöglichen mit gleichzeitiger Reduzierung der Fahrgeschwindigkeiten von Kraftfahrzeugen. Außerdem trägt die Planung durch die Einrichtung neuer Grünflächen und Baumstandorte zu einer Verbesserung des städtischen Klimas bei.

Für die Maßnahme fallen Kosten in Höhe von rund 1,7 Mio. Euro an.

Die Finanzierung - insbesondere unter Berücksichtigung von Fördermöglichkeiten - wird im Detail noch geklärt. Es werden Fördermittel von bis zu 75% aus dem Programm "Radschnellwege 2017 - 2030" des Bundes erwartet. Der städtische Anteil wird aus dem Radetat finanziert.

1. Finanzielle Auswirkungen:

- Noch offen, ob finanzielle Auswirkungen

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

(→ weiter bei 2.)

- Nein (→ weiter bei 2.)

- Ja

- Kosten noch nicht bekannt

- Kosten bekannt

<u>Gesamtkosten</u>	1.710.000 €	<u>Folgekosten</u>	3.970 € pro Jahr
----------------------------	-------------	---------------------------	------------------

- dauerhaft nur für einen begrenzten Zeitraum

davon investiv	€	davon Sachkosten	€ pro Jahr
----------------	---	------------------	------------

davon konsumtiv	€	davon Personalkosten	€ pro Jahr
-----------------	---	----------------------	------------

Stehen Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen ausreichend zur Verfügung?

(mit Ref. I/II / Stk - entsprechend der vereinbarten Haushaltsregelungen - abgestimmt, ansonsten Ref. I/II / Stk in Kenntnis gesetzt)

- Ja

- Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:
 Radwegemittel vorhanden.
 Maßnahme muss das BIC/MIP-Verfahren durchlaufen.

2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:

- Nein (→ weiter bei 3.)

- Ja

- Deckung im Rahmen des bestehenden Stellenplans

- Auswirkungen auf den Stellenplan im Umfang von Vollkraftstellen (Einbringung und Prüfung im Rahmen des Stellenschaffungsverfahrens)

- Siehe gesonderte Darstellung im Sachverhalt

2b. Abstimmung mit DIP ist erfolgt (Nur bei Auswirkungen auf den Stellenplan auszufüllen)

- Ja
 Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

3. Diversity-Relevanz:

- Nein
 Ja

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

Radfahrende und mobilitätseingeschränkte Menschen profitieren von der Maßnahme.

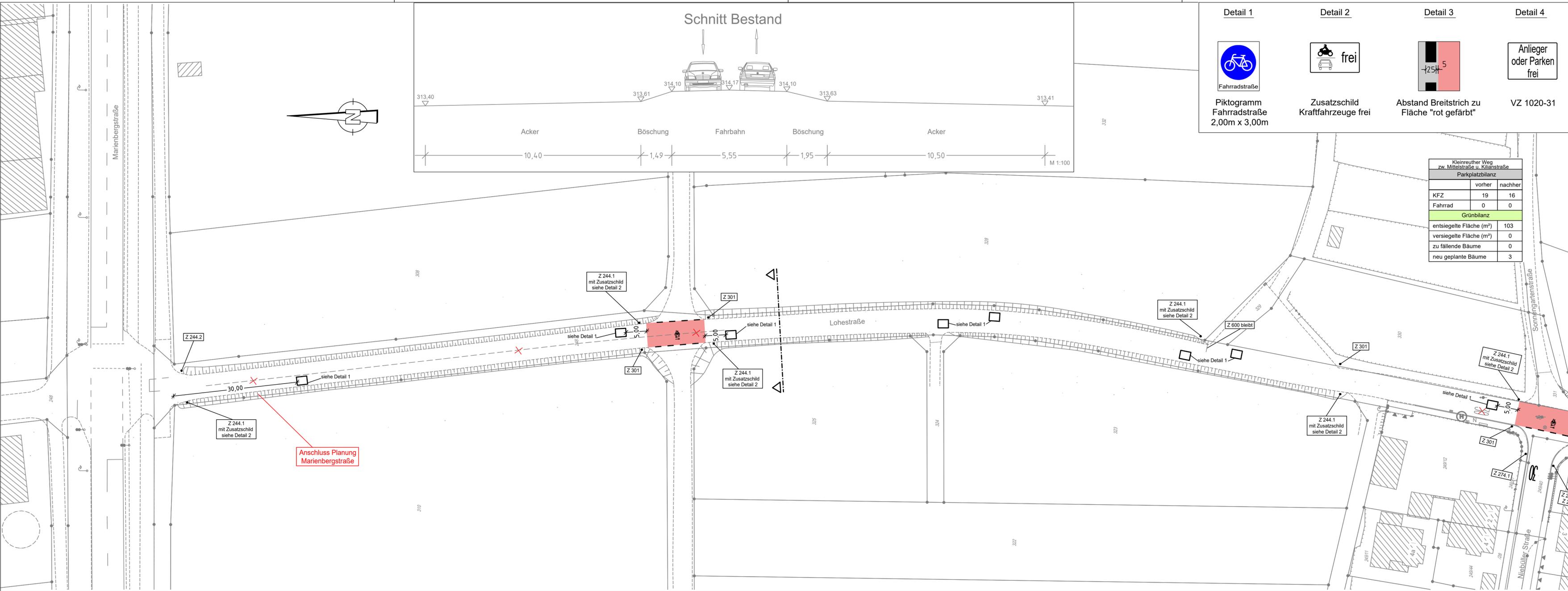
4. Abstimmung mit weiteren Geschäftsbereichen / Dienststellen:

- RA und DiP** (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)
 VB
 SÖR

Beschlussvorschlag:

Der Verkehrsausschuss beschließt

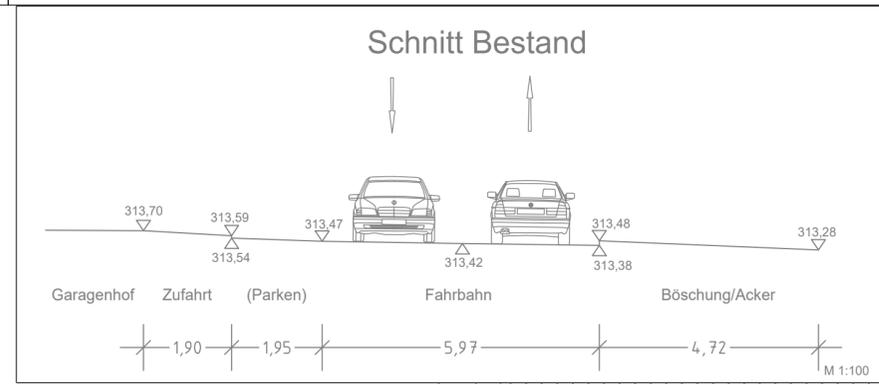
- den Straßenplan Vpl-Nr. 2.2407.2.1 Lohestraße (zw. Marienbergstraße und Niebüller Straße) vom 19.07.2022 mit letzter Änderung vom 01.03.2023,
- den Straßenplan Vpl-Nr. 2.2407.2.2 Lohestraße (zw. Niebüller Straße und Schweriner Straße) vom 19.07.2022 mit letzter Änderung vom 06.12.2022 und
- den Straßenplan Vpl-Nr. 2.2407.2.3 Lohestraße/Kleinreuther Weg (zw. Schweriner Straße und Kilianstraße) vom 19.07.2022 mit letzter Änderung vom 20.09.2023.



Zeichenerklärung:

- Planung**
- Hochbord
 - Hochbord abgesenkt
 - vorh. Baum
 - gepl. Baum
 - Einfahrt/Ausfahrt
 - Beleuchtung (Stahl-/Betonmast)
 - erf. Abbruch
 - VAG Wartehalle
 - Stützmauer
 - neue Maststandorte
- Bestand**
- best. Gebäude
 - Baum
 - Wiese
 - Wald
 - Gartenland
 - Unland
 - Friedhof
 - Zaun
 - Mauer
 - Stützmauer
- Planung**
- Fahrbahnfläche
 - Gehwegfläche
 - Radstreifen/-furt rot eingefärbt
 - Parkstandsfläche
 - Grünfläche
 - Überfahrt-Gehweg
 - sonstige Pflasterfl.
 - Fahrradständer
 - Blindenleitsystem gemäß RAST Nbg bzw. SÖR-Regelplan/DIN32984
- Bestand**
- Schaltkasten
 - Litfaßsäule
 - Eingang
 - Einfahrt
 - Steigungspfeil
 - Fließrichtung
 - Mast
 - Fahnenmast
 - Lampe
 - Oberflurhydrant
 - Brunnen

VERKEHRSPLANUNGSAMT STRASSENPLANUNG 		NÜRNBERG, AM 19.07.2022	
		gez. Jülich AMTSLEITER	
ABTEILUNGSLEITUNG	gez. Wunder	NÜRNBERG, AM 19.07.2022	
BEARBEITUNG	Pfindel (78301)	gez. Jülich AMTSLEITER	
	Bräuning-Fürbach	Lageplan	
ÄNDERUNGEN		M = 1 : 500	
DATUM	BEARBEITUNG	OBJEKT	2.2407.2.1
01.03.23	Br-Fürbach	best. Beschild. bleibt	
		Obj3a	
		Radschnellverbindung N - ER	
		Fahrradstraße Lohestraße zw. Marienbergstraße und Niebüller Str.	
RSV_Nürnberg-Erlangen_002 V500_1.PLT vom 26.09.23			



Parkplatzbilanz	
	nachher
KFZ	16
Fahrrad	0
Grünbilanz	
entsiegelte Fläche (m²)	103
versiegelte Fläche (m²)	0
zu fallende Bäume	0
neu geplante Bäume	3

Detail 1

Piktogramm
Fahrradstraße
2,00m x 3,00m

Detail 2

Zusatzschild
Kraftfahrzeuge frei

Detail 3

Abstand Breitstrich zu
Fläche "rot gefärbt"

Detail 4

Anlieger
oder Parken
frei

VZ 1020-31

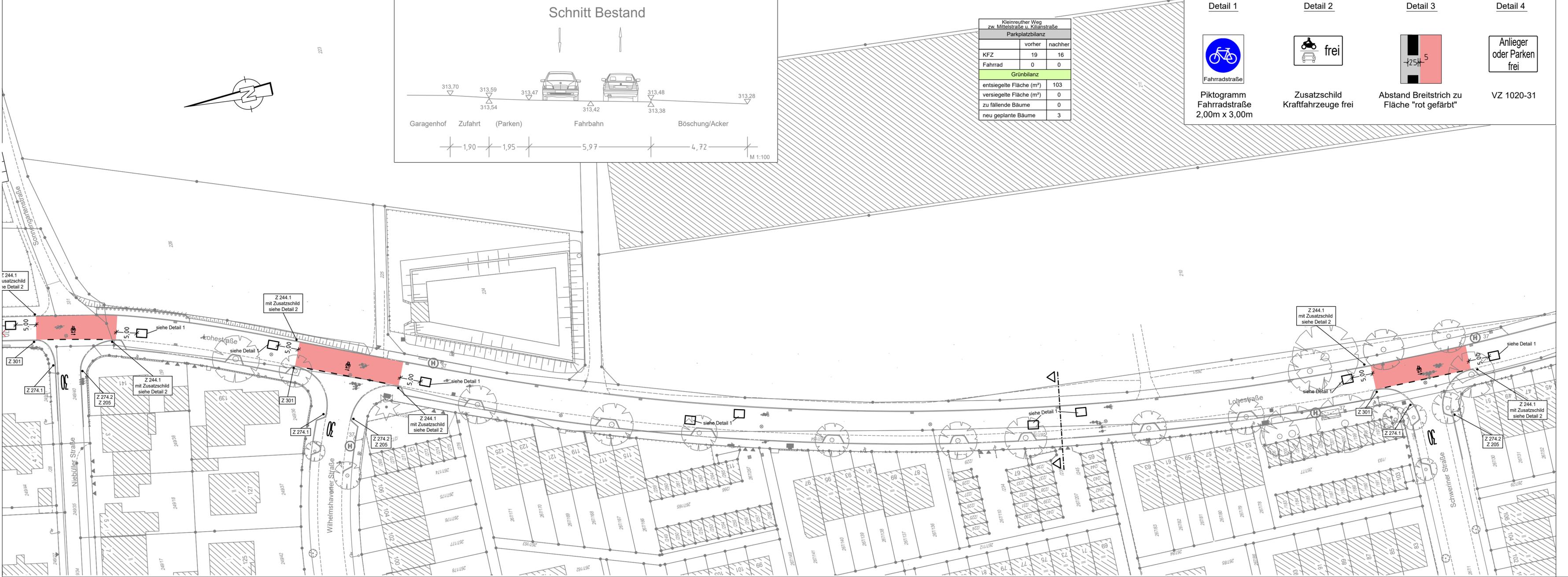
Zeichenerklärung:

Planung

— Hochbord	▨ Fahrbahnfläche
- - - Hochbord abgesenkt	▨ Gehwegfläche
● vorh. Baum	▨ Radstreifen/-furt rot eingefärbt
⊙ gepl. Baum	▨ Parkstandsfläche
⊙ Einfahrt/Ausfahrt	▨ Grünfläche
⊙ Beleuchtung (Stahl-/Betonmast)	▨ Überfahrt-Gehweg
⊙ erf. Abbruch	▨ sonstige Pflasterfl.
▨ VAG Wartehalle	▨ Fahrradständer
▨ Stützmauer	▨ Blindenleitsystem gemäß RAST Nbg bzw. SÖR-Regelplan/DIN32984
▨ neue Maststandorte	

Bestand

▨ best. Gebäude	⊙ Baum	▨ Litfaßsäule
▨ Wiese	▨ Wald	▨ Eingang
▨ Gartenland	▨ Unland	▨ Einfahrt
▨ Friedhof	▨ Zaun	▨ Fließrichtung
▨ Mauer	▨ Stützmauer	▨ Mast
		▨ Fahnenmast
		▨ Lampe
		▨ Oberflurhydrant
		▨ Brunnen

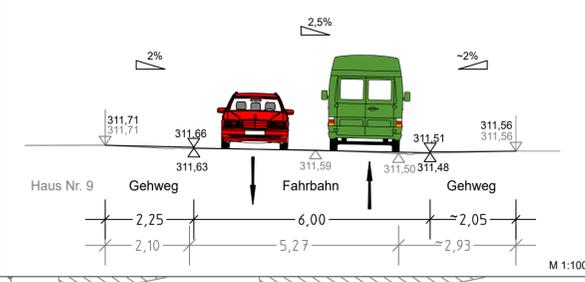


VERKEHRSPLANUNGSAMT STRASSENPLANUNG

ABTEILUNGSLEITUNG	gez. Wunder	NÜRNBERG, AM 19.07.2022	
BEARBEITUNG	Pfindel(78301)	gez. Jülich AMTSLEITER	
	Bräuning-Fürbach		
ÄNDERUNGEN			
DATUM	BEARBEITUNG	OBJEKT	M = 1 : 500
06.12.22	Br-Fürbach	Bushalt entfernt	2.2407.2.2
Radschnellverbindung N - ER			
Fahrradstraße Lohestraße zw. Niebüll Str. und Schweriner Str.			

RSV_Nürnberg-Erlangen_002_V500_2.PLT vom 26.09.23

Schnitt A-A



**Kleinreuther Weg
 zw. Mittelstraße u. Kilianstraße
 Parkplatzbilanz**

	vorher	nachher
KFZ	19	16
Fahrrad	0	0
Grünbilanz		
entsiegelte Fläche (m²)	103	
versiegelte Fläche (m²)	0	
zu fallende Bäume	0	
neu geplante Bäume	3	

Detail 1
 Fahrradstraße
 Piktogramm Fahrradstraße
 2,00m x 3,00m

Detail 2
 freifrei
 Zusatzschild Kraftfahrzeuge frei

Detail 3
 Abstand Breitstrich zu Fläche "rot gefärbt"

Detail 4
 Anlieger oder Parken frei
 VZ 1020-31

Zeichenerklärung:

Planung

- Hochbord
- Hochbord abgesenkt
- vorh. Baum
- gepl. Baum
- Einfahrt/Ausfahrt
- Beleuchtung (Stahl-/Betonmast)
- erf. Abbruch
- VAG Wartehalle
- Stützmauer
- neue Maststandorte

Bestand

- best. Gebäude
- Baum
- Wiese
- Wald
- Gartenland
- Unland
- Friedhof
- Zaun
- Mauer
- Stützmauer
- Schallkasten
- Liifßsäule
- Eingang
- Einfahrt
- Steigungsprofil
- Fließrichtung
- Mast
- Fahnenmast
- Lampe
- Oberflurhydrant
- Brunnen

Legende:

- Fahrbahnfläche
- Gehwegfläche
- Radstreifen/-furt rot eingefärbt
- Parkstandsfläche
- Grünfläche
- Überfahrt-Gehweg
- sonstige Pflasterfl.
- Fahrradänder
- Blindentelssystem gemäß RAST Nbg bzw. SÖR-Regelplan/DIN52984

**VERKEHRSPLANUNGSAMT
 STRASSENPLANUNG**
 NÜRNBERG

ABTEILUNGSLEITUNG: gez. Wunder
 BEARBEITUNG: Pfindel(78301)
 Pfindel/Br-Fürb.

NÜRNBERG, AM 19.07.2022
 gez. Jülich
 AMTSLEITER

ÄNDERUNGEN

DATUM	BEARBEITUNG	OBJEKT
06.12.22	Br-Fürbach	Instruktionserg.
31.07.23	Br-Fürbach	Bordstein./Schnitt
20.09.23	Br-Fürbach	Zufahrten Hausnr. 10 + 12

Lageplan
 M = 1 : 500
 2.2407.2.3
Radschnellverbindung N - ER
 Fahrradstraße Lohestraße
 zw. Schweriner Str. und Michaelstraße

RSV_Nürnberg-Erlangen_002_V500_3_PLT vom 26.09.23

Beratung	Datum	Behandlung	Ziel
Verkehrsausschuss	19.10.2023	öffentlich	Beschluss

Betreff:

Radschnellverbindung Nürnberg - Schwabach - Fahrradstraße Turnerheimstraße

Anlagen:

Straßenplan Turnerheimstraße Radschnellverbindung Nbg-Schwabach 2. Stufe Turnerheimstraße und Daimlerstraße

Sachverhalt (kurz):

Als weiterer Teilabschnitt der Radschnellverbindung Nürnberg - Schwabach und der vom Stadtrat beschlossenen zweiten Stufe Fahrradstraßen legt die Verwaltung die Planung für die Turnerheimstraße vor. Diese schließt an die im Verkehrsausschuss am 17.03.2022 beschlossene Planung der Ambergerstraße an und verlängert diese durch Einrichtung einer Fahrradstraße bis zur Unterführung zum Schweinauer Buck. Im Zuge der Maßnahme wird der Kreuzungsbereich Turnerheimstraße Ecke Daimlerstraße zugunsten der Radverkehrsführung umgebaut, Straßeneinengungen mit Baum- bzw. Strauchbepflanzungen angelegt und die Asphaltdecke in Teilbereichen erneuert.

Hierdurch wird zum einen die Radverkehrsführung deutlich verbessert und gefahrene Geschwindigkeiten der Kraftfahrzeuge tendenziell reduziert. Andererseits trägt die Planung durch Einrichtung neuer Grünflächen zu einer Verbesserung des städtischen Klimas bei.

Für die Maßnahme fallen Kosten in Höhe von rund 219.000 Euro an, diese sollen aus dem Radwegetat finanziert werden.

Die Umsetzung der Fahrradstraße soll voraussichtlich ab 2025 beginnen.

1. Finanzielle Auswirkungen:

- Noch offen, ob finanzielle Auswirkungen

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

(→ weiter bei 2.)

- Nein (→ weiter bei 2.)

- Ja

Kosten noch nicht bekannt

Kosten bekannt

<u>Gesamtkosten</u>	219.000 €	<u>Folgekosten</u>	8.740 € pro Jahr
		<input type="checkbox"/> dauerhaft	<input type="checkbox"/> nur für einen begrenzten Zeitraum
davon investiv	€	davon Sachkosten	€ pro Jahr
davon konsumtiv	€	davon Personalkosten	€ pro Jahr

Stehen Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen ausreichend zur Verfügung?
 (mit Ref. I/II / Stk - entsprechend der vereinbarten Haushaltsregelungen - abgestimmt, ansonsten Ref. I/II / Stk in Kenntnis gesetzt)

- Ja
- Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:
 Radwegeetat

2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:

- Nein (→ weiter bei 3.)
- Ja
 - Deckung im Rahmen des bestehenden Stellenplans
 - Auswirkungen auf den Stellenplan im Umfang von _____ Vollkraftstellen (Einbringung und Prüfung im Rahmen des Stellenschaffungsverfahrens)
 - Siehe gesonderte Darstellung im Sachverhalt

2b. Abstimmung mit DIP ist erfolgt (Nur bei Auswirkungen auf den Stellenplan auszufüllen)

- Ja
- Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

3. Diversity-Relevanz:

- Nein
- Ja

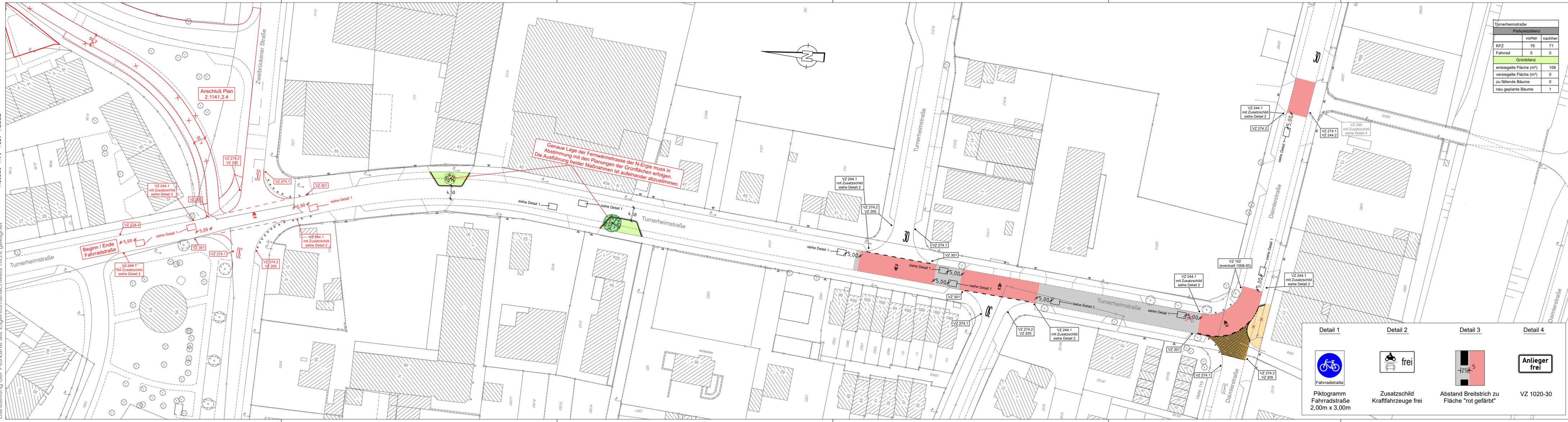
Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:
 Radfahrende profitieren besonders von der Maßnahme.

4. Abstimmung mit weiteren Geschäftsbereichen / Dienststellen:

- RA und DiP** (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)
- VB**
- SÖR**
-

Beschlussvorschlag:

Der Verkehrsausschuss beschließt den Straßenplan Vpl-Nr. 2.2414.2.1 Turnerheimstraße vom 12.07.2022 mit letzter Änderung vom 13.07.2023.



Turnerheimstraße		
Parkplatzbilanz		
	vorher	nachher
KFZ	76	71
Fahrrad	0	0
Grünbilanz		
entsiegelte Fläche (m²)	106	
versiegelte Fläche (m²)	0	
zu fallende Bäume	0	
neu geplante Bäume	1	

Zeichenerklärung:

Planung

- Hochbord
- Hochbord abgesenkt
- gepl. Strauch
- gepl. Baum → Standort nach Spartenlage und Prüfung durch Suchschlitze
- Einfahrt/Ausfahrt
- Beleuchtung (Stahl-/Betonmast)
- erf. Abbruch
- VAG Warthalle
- Stützmauer
- neue Maststandorte

Bestand

- best. Gebäude
- Baum
- Wiese
- Wald
- Gartenland
- Unland
- Friedhof
- Zaun
- Mauer
- Stützmauer

Farbgebung

- Fahrbahnfläche
- Gehwegfläche
- Bordsteinradweg rot eingefärbt
- Radstreifen/-furt rot eingefärbt
- ÖPNV-Spur
- Parkstandsfläche
- sonstige Pflasterfl.
- Grünfläche
- Überfahrt-Gehweg
- Straßenumbau nach SÖR
- Fahrradständer
- Blindenleitsystem gemäß RAST Nbg bzw. SÖR-Regelplan/DIN32984

Technische Symbole

- Schaltkasten
- Litfaßsäule
- Eingang
- Einfahrt
- Steigungspeil
- Fließrichtung
- Mast
- Fahnenmast
- Lampe
- Oberflurhydrant
- Brunnen

VERKEHRSPLANUNGSAMT STRASSENPLANUNG

NÜRNBERG

ABTEILUNGSLEITUNG: gez. Wunder
BEARBEITUNG: Pfindel (78301), Reiser M.

NÜRNBERG, AM 12.07.2022
gez. Jülich
AMTSLEITER

ÄNDERUNGEN

DATUM	BEARBEITUNG	OBJEKT
29.11.22	Reiser M.	Instruktionsergebnis
23.02.23	Pfindel	Baumscheiben
13.07.23	Reiser M.	Instruktionsergebnis

M = 1 : 500 | 2.2414.2.1

Turnerheimstraße

Radschnellverbindung Nürnberg - Schwabach
Fahrradstraßen 2. Stufe
Turnerheimstraße und Daimlerstraße

Fahrradstraßen 2.Stufe 014 V500_1.PLT vom 20.07.23

Detail 1

Fahrradstraße

Piktogramm Fahrradstraße
2,00m x 3,00m

Detail 2

frei

Zusatzschild Kraftfahrzeuge frei

Detail 3

Abstand Breitstrich zu Fläche "rot gefärbt"

Detail 4

Anlieger frei

VZ 1020-30

Beratung	Datum	Behandlung	Ziel
Verkehrsausschuss	19.10.2023	öffentlich	Bericht

Betreff:

**Radschnellweg auf Stelzen
hier: Antrag der ödp vom 18.08.2023**

Anlagen:

Antrag_Radschnellweg auf Stelzen_ödp

Bericht:

Die ÖDP beantragt mit Schreiben vom 18.08.2023 einen Bericht über die Möglichkeit von aufgeständerten Radschnellverbindungen in Nürnberg. Die Verwaltung hat den Sachverhalt geprüft.

Der Bau von Radschnellwegen auf Stelzen stellt nur auf den ersten Blick eine interessante Variante dar. Im Detail haben diese sehr viele Nachteile. Radwege auf Stelzen sind in der Regel erheblich teurer als herkömmliche Radwege auf der Straße. Darüber hinaus kann der Bau von Stelzenwegen erhebliche Umweltauswirkungen haben, insbesondere wenn sie durch natürliche Gebiete verlaufen. Selbst bei Platzierung im bestehenden Straßenraum muss dieser verändert bzw. verbreitert werden, um Schutz vor Anprall etc. zu gewährleisten. Aus Sicht des Unterhalts erfordern Radschnellwege auf Stelzen mehr Wartung und Instandhaltung als normale Radwege. Dies bedeutet zusätzliche Kosten.

Die Einbindung ins bestehende städtische Verkehrsnetz ist kritisch zu beurteilen, da Radfahrende sehr viele Ziele haben, anders als bei einer Autobahn mit wenigen Anschlussstellen für den Kfz-Verkehr bräuchten Radfahrende viele Rampen und Anschlüsse, die Platz benötigen. Die Akzeptanz wird kritisch bewertet. Der Planungsaufwand sehr hoch. Die städtebauliche Wirkung ist problematisch.

Fazit:

Die Eignung von Radschnellwegen auf Stelzen ist von vielen Faktoren abhängig, einschließlich der örtlichen Gegebenheiten und Bedürfnisse. Die Nachteile von aufgeständerten Radwegen überwiegen evtl. Vorteilen, wie Störungsverminderung durch die Hochlage, bei weitem.

Die Verwaltung rät daher von solchen Lösungen ab.

1. Finanzielle Auswirkungen:

- Noch offen, ob finanzielle Auswirkungen

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

(→ weiter bei 2.)

- Nein (→ weiter bei 2.)

- Ja

Kosten noch nicht bekannt

Kosten bekannt

Gesamtkosten

€

Folgekosten

€ pro Jahr

dauerhaft nur für einen begrenzten Zeitraum

davon investiv

€

davon Sachkosten

€ pro Jahr

davon konsumtiv

€

davon Personalkosten

€ pro Jahr

Stehen Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen ausreichend zur Verfügung?

(mit Ref. I/II / Stk - entsprechend der vereinbarten Haushaltsregelungen - abgestimmt, ansonsten Ref. I/II / Stk in Kenntnis gesetzt)

Ja

Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:

- Nein (→ weiter bei 3.)

- Ja

Deckung im Rahmen des bestehenden Stellenplans

Auswirkungen auf den Stellenplan im Umfang von Vollkraftstellen (Einbringung und Prüfung im Rahmen des Stellenschaffungsverfahrens)

Siehe gesonderte Darstellung im Sachverhalt

2b. Abstimmung mit DIP ist erfolgt (Nur bei Auswirkungen auf den Stellenplan auszufüllen)

- Ja
 Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

3. Diversity-Relevanz:

- Nein
 Ja

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

Aufgeständerte Radwege fördern nicht die Barrierefreiheit.

4. Abstimmung mit weiteren Geschäftsbereichen / Dienststellen:

- RA und DiP** (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)



ödp Stadtratsgruppe · Fünferplatz 2 · 90403 Nürnberg

Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg
Herrn Marcus König
Rathausplatz 2
90403 Nürnberg

AN

OBERBÜRGERMEISTER		
21. AUG. 2023		
/.....Nr.		
1	Zur Kts.	3 Zur Stellungnahme
2	z.w.X	4 Antwort vor Abende- dung vorlegen
		5 Antwort zur Unter- schrift vorlegen

! In

ÖDP Stadtratsgruppe
Inga Hager & Jan Gehrke
Fünferplatz 2
90403 Nürnberg

Hager: 01577 7397611
Gehrke: 0911 543768

inga.hager@oedp.de
jan.gehrke@oedp.de

www.oedp-nuernberg.de

Nbg, 18.08.2023

Antrag: Radschnellwege auf Stelzen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

der Konflikt um Flächen in der Stadt sowie die Planung neuer Radschnellverbindungen ließen uns auf einen innovativen Weg stoßen, Abschnitte von Radwegeverbindungen zu errichten: Radschnellverbindungen auf Stelzen. Sie können helfen, weitere Flächenversiegelungen zu vermeiden (z. B. entlang des Knoblauchslands Richtung Erlangen). Auch kann mit ihnen der Radverkehr getrennt vom Autoverkehr geführt und so die Sicherheit und Gesundheit der Radfahrenden verbessert werden.

Außerdem können Radverbindungen auf Stelzen eine Alternative für die Überquerung von Bahnanlagen, Flüssen und Kanälen (z. B. Radschnellverbindung nach Oberasbach) darstellen.

Konzepte für nachhaltige und sichere Radschnellwege auf Stelzen sind bereits entwickelt und liegen vor. Sie werden zu einem Großteil aus Holzelementen vorgefertigt. Die Seiten können mit PV-Modulen bestückt werden, die Strom produzieren. Dieser kann vor Ort zur Beleuchtung und im Winter zur Enteisung des Weges genutzt werden. Radschnellwege auf Stelzen kommen mit wesentlich geringeren Eingriffen in Natur- und Grünflächen aus als herkömmliche Asphaltwege (siehe beispielsweise: <https://www.urb-x.ch/>).

Daher stellen wir folgenden Antrag:

1. Die Verwaltung prüft, auf welchen Abschnitten der geplanten Radschnellverbindungen ein solcher Hochradweg auf Stelzen eine Lösung für oben genannte Herausforderungen darstellen könnte und berichtet darüber im zuständigen Ausschuss.
2. Die Verwaltung prüft, in welchem Umfang Fördermöglichkeiten für ein solches Pilotprojekt in Nürnberg zur Verfügung stehen.

Mit freundlichen Grüßen,

Inga Hager
Stadträtin der ÖDP

Jan Gehrke
Stadtrat der ÖDP

Beratung	Datum	Behandlung	Ziel
Verkehrsausschuss	19.10.2023	öffentlich	Beschluss

Betreff:

Sybelstraße Umbau zur Fahrradstraße und Ertüchtigung für die priorisierte Radvorrangroute Nr. 2

Anlagen:

Straßenplan Sybelstraße

Sachverhalt (kurz):

Die Sybelstraße ist Bestandteil der priorisierten Radvorrangroute Nr. 2. Der Straßenabschnitt soll an den aktuellen Nürnberger Fahrradstraßenstandard angepasst werden. Dazu gehören u.a. die Anpassung der Beschilderung und die Markierung von Fahrradstraßen-Piktogrammen. Kernbestandteil der Planung ist der Bau einer Engstelle um die Querung der Herbartstraße für den Fuß- und Radverkehr zu verkürzen. Der Begegnungsfall Pkw-Pkw ist nach Bau der Engstelle immer noch möglich. Zur Verdeutlichung der geltenden Rechts-vor-Links-Regelung soll der Kreuzungsbereich mit einem geeigneten angerauten Pflasterbelag anstelle einer Roteinfärbung ausgestaltet werden. Auf die Anzahl der Stellplätze hat die Maßnahme nur geringe Auswirkungen. Die bestehende Baumscheibe in der Herbartstraße soll vergrößert werden. Dadurch können 24 m² entsiegelt werden.

Die Gesamtkosten dieser Maßnahme betragen ca. 134.000 Euro. Davon entfallen ca. 130.000 Euro auf den Straßenbau, ca. 1.000 Euro auf das Straßenbegleitgrün und ca. 3.000 Euro auf die Verkehrssicherung. Die jährlichen Folgekosten betragen ca. 250 Euro. Die Finanzierung ist zu 100% aus dem Radwegetopf vorgesehen.

Eine Umsetzung ist zeitnah im Anschluss der anstehenden N-Ergie-Sanierungsmaßnahme in der Herbartstraße vorgesehen.

1. Finanzielle Auswirkungen:

- Noch offen, ob finanzielle Auswirkungen

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

(→ weiter bei 2.)

- Nein (→ weiter bei 2.)

- Ja

Kosten noch nicht bekannt

Kosten bekannt

<u>Gesamtkosten</u>	134.000 €	<u>Folgekosten</u>	250 € pro Jahr
		<input checked="" type="checkbox"/> dauerhaft	<input type="checkbox"/> nur für einen begrenzten Zeitraum
davon investiv	134.000 €	davon Sachkosten	€ pro Jahr
davon konsumtiv	€	davon Personalkosten	€ pro Jahr

Stehen Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen ausreichend zur Verfügung?
 (mit Ref. I/II / Stk - entsprechend der vereinbarten Haushaltsregelungen - abgestimmt, ansonsten Ref. I/II / Stk in Kenntnis gesetzt)

- Ja
- Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:
 Finanzierung aus dem Radwegtopf

2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:

- Nein (→ weiter bei 3.)
- Ja
 - Deckung im Rahmen des bestehenden Stellenplans
 - Auswirkungen auf den Stellenplan im Umfang von _____ Vollkraftstellen (Einbringung und Prüfung im Rahmen des Stellenschaffungsverfahrens)
 - Siehe gesonderte Darstellung im Sachverhalt

2b. Abstimmung mit DIP ist erfolgt (Nur bei Auswirkungen auf den Stellenplan auszufüllen)

- Ja
- Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

3. Diversity-Relevanz:

- Nein
- Ja

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:
 Gerade schwache Verkehrsteilnehmende profitieren von der Maßnahme. Die Einengung vereinfacht die Straßenquerung für den Fuß- und Radverkehr. Der Radverkehr profitiert von der Fahrradstraße.

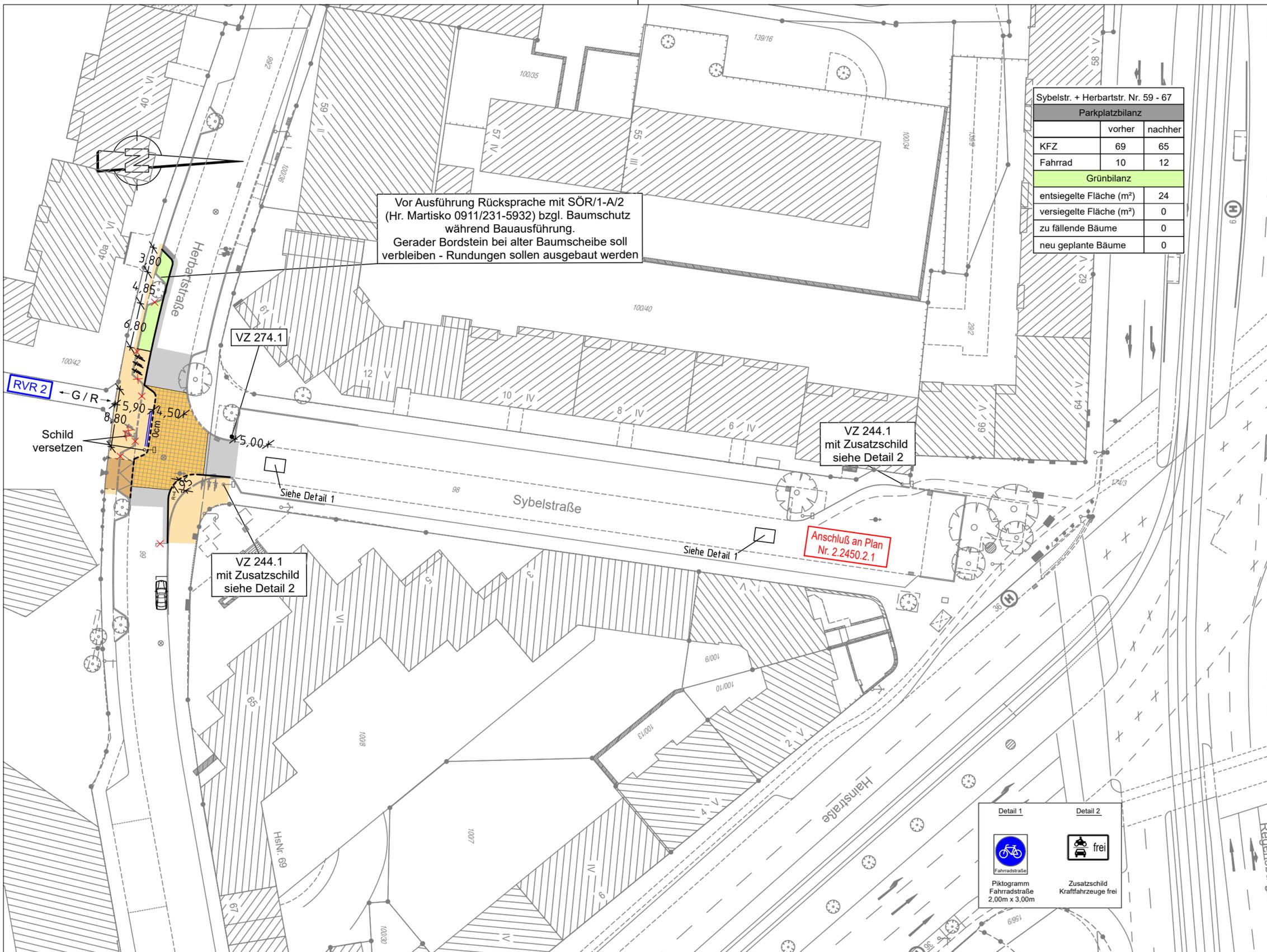
4. Abstimmung mit weiteren Geschäftsbereichen / Dienststellen:

RA und DiP (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)

SÖR

Beschlussvorschlag:

Der Verkehrsausschuss beschließt den Straßenplan Sybelstraße Vpl-Plan Nr. 2.2501.2.1 vom 28.03.2023 mit letzter Änderung vom 31.08.2023 und beauftragt die Verwaltung, die Finanzierung und Umsetzung zu sichern.



Zeichenerklärung:

- Planung**
- Hochbord
 - Hochbord abgesenkt
 - vorh. Baum
 - gepl. Baum → Standort nach Spartenlage und Prüfung durch Suchschlitze
 - Einfahrt/Ausfahrt
 - Beleuchtung (Stahl-/Betonmast)
 - neue Maststandorte
 - Fahrbahnfläche
 - Gehwegfläche
 - Bordsteinradweg rot eingefärbt
 - Radstreifen/-furt rot eingefärbt
 - Parkstandsfläche
 - sonstige Pflasterfl.
 - Grünfläche
 - Überfahrt-Gehweg
 - Fahrradständer
 - Blindenleitsystem gemäß RAST Nbg bzw. SÖR-Regelplan/DIN32984

Bestandsaufnahme

- Kalasterpunkt
- Grenzstein
- Absteckpunkt
- Vermessungspunkt
- Schieber
- Unterflurhydrant
- Oberflurhydrant
- Pegel
- Bohrloch
- Kabelschacht
- Telefonzelle
- Uhr
- Schaltkasten
- Fahrkartenautomat
- Briefkasten
- Automat
- Kabelsten
- Mast
- Fahnenmast
- Lampe
- Gassäule
- Schild, Wegweiser
- Litfaßsäule
- Brunnen
- Ampel
- Lichtschacht
- Haltestelle
- Schildkröte, Leuchtpfeil
- Gully
- Kanalschacht
- ACD - Rinne
- Eingang
- Einfahrt
- Steigungsprofil
- Fließrichtung
- Zaun#
- Mauer
- Stützmauer
- best. Gebäude
- Baum
- Wiese
- Wald
- Gartenland
- Unland
- Friedhof
- Glascontainer
- Altkleider

VERKEHRSPLANUNGSAMT STRASSENPLANUNG



ABTEILUNGSLEITUNG	gez. Wunder	NÜRNBERG, AM 28.03.2023	
BEARBEITUNG	Biallas (23771)	gez. Jülich AMTSLEITER	
	Bauer		
ÄNDERUNGEN		Lageplan	
DATUM	BEARBEITUNG	OBJEKT	M = 1 : 500
27.07.23	Bauer	Beschilderung	2.2501.2.1
01.08.23	Biallas	Baumscheibe	
31.08.23	Biallas	Instruktionserg.	
		Sybelstraße Radvorrangroute 2	
Fahrradstraßen 3.Stufe 001 V500_1.PLT vom 11.09.23			

Detail 1

Fahrradstraße
Piktogramm
Fahrradstraße
2,00m x 3,00m

Detail 2

frei
Zusatzschild
Kraftfahrzeuge frei



Beratung	Datum	Behandlung	Ziel
Verkehrsausschuss	19.10.2023	öffentlich	Bericht

Betreff:

**Freigabe einer Fahrspur des Altstadtrings für Radfahrende an einzelnen Sonntagen -
mündlicher Bericht
hier: Antrag der ÖDP Stadtratsgruppe vom 18.08.2023**

Anlagen:

Antrag der ÖDP Stadtratsgruppe vom 18.08.2023

Bericht:

Über den Antrag der ÖDP Stadtratsgruppe vom 18.08.2023 wird mündlich berichtet.

1. Finanzielle Auswirkungen:

- Noch offen, ob finanzielle Auswirkungen

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

(→ weiter bei 2.)

- Nein (→ weiter bei 2.)

- Ja

Kosten noch nicht bekannt

Kosten bekannt

Gesamtkosten

€ **Folgekosten** € pro Jahr

dauerhaft nur für einen begrenzten Zeitraum

davon investiv € davon Sachkosten € pro Jahr

davon konsumtiv € davon Personalkosten € pro Jahr

Stehen Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen ausreichend zur Verfügung?

(mit Ref. I/II / Stk - entsprechend der vereinbarten Haushaltsregelungen - abgestimmt, ansonsten Ref. I/II / Stk in Kenntnis gesetzt)

- Ja
 Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:

- Nein (→ weiter bei 3.)
 Ja
 Deckung im Rahmen des bestehenden Stellenplans
 Auswirkungen auf den Stellenplan im Umfang von Vollkraftstellen (Einbringung und Prüfung im Rahmen des Stellenschaffungsverfahrens)
 Siehe gesonderte Darstellung im Sachverhalt

2b. Abstimmung mit DIP ist erfolgt (Nur bei Auswirkungen auf den Stellenplan auszufüllen)

- Ja
 Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

3. Diversity-Relevanz:

- Nein
 Ja

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

4. Abstimmung mit weiteren Geschäftsbereichen / Dienststellen:

- RA und DiP** (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)



ödp Stadtratsgruppe · Fünferplatz 2 · 90403 Nürnberg

Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg
Herrn Marcus König
Rathausplatz 2
90403 Nürnberg

RAV

OBERBÜRGERMEISTER			
21. AUG. 2023			
1	Zur Kts.	3	Zur Stellungnahme
2	Zur W.V.	4	Antwort vor Abgabe Vorlage vorlegen
		5	Antwort als Unter- schritt vorlegen

VI

! G

ÖDP Stadtratsgruppe
Jan Gehrke & Inga Hager
Fünferplatz 2
90403 Nürnberg

Gehrke: 0911 543768
Hager: 01577 7397611

jan.gehrke@oedp.de
inga.hager@oedp.de

www.oedp-nuernberg.de

Antrag: Freigabe einer Fahrspur des Altstadttrings für Radfahrende an einzelnen Sonntagen

Nürnberg, 18.08.2023

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

laut Mobilitätsbeschluss vom Januar 2021 soll der "Altstadtring für Radler" als Zielpunkt des Radvorrangrouten- und Radschnellwegenetzes bis 2026 weitestgehend im dort definierten Standard realisiert werden.

Um auf dem Weg dorthin bereits Erfahrungen mit dem Wegfall einer Fahrspur für den Autoverkehr zu sammeln und den Radfahrenden zu Zeiten eines geringeren Fahrzeugaufkommens bereits Gelegenheiten für ein sicheres Fahren rund um die Altstadt zu bieten,

stellen wir folgenden Antrag:

Ab dem Jahr 2024 lässt die Verwaltung an je einem Sonntag der Monate Mai bis September eine Fahrspur des gesamten Altstadttrings für den Autoverkehr sperren, um sie für den Radverkehr freizugeben. Sofern möglich und sinnvoll, wird dafür ein fester Sonntag des Monats ausgewählt (z. B. stets der 4. Sonntag des Monats).

Die Verwaltung prüft, welche Fahrspur sich für diese Maßnahme am besten eignet, und ob und wie ein Befahren durch Radfahrende in beiden Richtungen ermöglicht werden kann.

Mit freundlichen Grüßen,

Jan Gehrke
Stadtrat der ÖDP

Inga Hager
Stadträtin der ÖDP